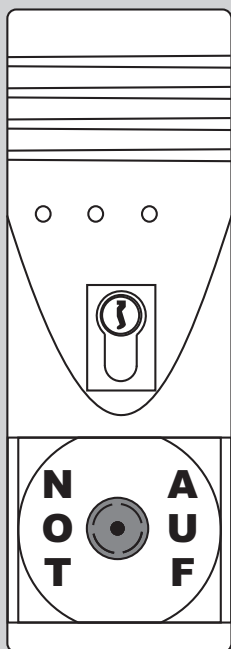


Fluchttür-Steuerterminal Escape door control unit



www.assaabloy.com/de



DE Seite 2

EN Page 40

Fluchttür-Steuerterminal

1340-14/-15



1340-20/-21

ASSA ABLOY

Escape door control unit

Installations- und Montageanleitung
Installation and mounting instructions

D0131502

Experience a safer
and more open world

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.



Eine aktuelle Version dieser Anleitung ist im Internet verfügbar:
<https://aa-st.de/file/d01315>

Weitere Dokumente sind im Internet verfügbar:

Bohrschablone
<https://aa-st.de/file/d00076>



Prüfbuch
<https://aa-st.de/file/d01350>



Verriegelungselemente – Anschlusspläne
<https://aa-st.de/file/d00470>



Herausgeber

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
 Bildstockstraße 20
 72458 Albstadt
 DEUTSCHLAND
 Telefon:
 E-Mail:
 Internet:

+49 (0) 7431 / 123-0
albstadt@assaabloy.com
www.assaabloy.com/de

Dokumentennummer, -datum

D0131502

11.2024

Copyright

© 2024, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Hinweise	6
Zielgruppe	6
Bedeutung der Symbole	6
Sicherheitshinweise	7
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	9
Das Fluchttür-Steuerterminal 1340.....	10
Allgemein	10
Produktmodelle	10
Modell 1340-20 (Aufputz-Montage) / Modell 1340-21 (Unterputz-Montage) ..	10
Modell 1340-14 (Aufputz-Montage) / Modell 1340-15 (Unterputz-Montage) ..	10
Modelle 1340-14/-15 und 1340-20/-21	11
Modell 1340-20/-21	11
Montage	12
Vorschriften	12
Vorbereitende Arbeiten	13
Leitungsauswahl	13
Anschließbare Verriegelungselemente	13
Öffnen des Gehäuses	14
Gehäuseoberteil abnehmen	14
Wandmontage	16
Aufputz montieren	16
Unterputz montieren	16
Profilhalbzylinder	18
Den Profilzylinder auswechseln	19
Konfiguration.....	20
Anschlussplan	20
Einstellmöglichkeiten am Fluchttür-Steuerterminal	21
Betriebsart 2 – Busbetrieb	25
Bus-Anschluss	25
Bus-Adresse einstellen	25
Inbetriebnahme	27
Vor der ersten Inbetriebnahme	27
Automatische Systemprüfung nach dem Einschalten	27

Bedienung.....	28
Kurzzeitfreigabe	28
Entriegeln.....	28
Deaktivieren der Kurzzeitfreigabe	28
Beenden der Kurzzeitfreigabe	28
Voralarm und Alarm.....	28
Aktivieren der Kurzzeitfreigabe über externen Taster	28
Dauerentriegelung	29
Dauerhaft entriegeln.....	29
Konfiguration der Dauerentriegelung	29
Verriegelung.....	29
Verriegeln.....	29
Überwachung der Türöffnungszeit.....	30
Betriebsart 1	30
Betriebsart 2	30
Quittieren eines Alarms	30
Voralarm	30
Beenden des Voralarms	30
Brandmeldeanlage	31
Alarm	32
Gefahrenalarm.....	32
Sabotagealarm.....	32
Einen Alarm beenden	33
Alarmursache ermitteln.....	33
Technische Daten	34
Technische Daten bei 12 V.....	34
Zertifizierung	34
Technische Daten bei 24 V.....	35
Zertifizierung	35

Gewährleistung, Entsorgung.....36

Aktuelle Informationen	36
Gewährleistung.....	36
Entsorgung.....	36
Verpackung.....	36
Produkt.....	37

Checkliste – Prüfung vor der Erstinbetriebnahme.....38

Montage und Installation	38
Funktionsprüfung.....	38
Verriegelung prüfen und dokumentieren	38
Alarm prüfen und dokumentieren.....	38
Dauerentriegelung prüfen und dokumentieren.....	39
Gefahrenmeldeanlage prüfen und dokumentieren.....	39

Zielgruppe

Die Montage und Installation des Produkts muss von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden, mit von ASSA ABLOY zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen. Die Elektrofachkraft ist verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand laufend zu aktualisieren.

Für die nachfolgende Prüfung der korrekten Montage und Installation, die Erstinbetriebnahme und Wartung werden weitergehende Kenntnisse zum Produkt benötigt. Dies ist nicht Bestandteil dieser Anleitung.

Bedeutung der Symbole



Gefahr!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung führt zu Tod oder schweren Verletzungen.



Warnung!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



Vorsicht!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.



Achtung!

Hinweis: Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



Hinweis!

Hinweis: Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

Sicherheitshinweise



Warnung!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom: Kontakt mit elektrischem Strom kann zu schweren und tödlichen Verletzungen führen.

Öffnen darf das Produkt nur eine Elektrofachkraft, mit von ASSA ABLOY zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen. Die Elektrofachkraft ist verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand laufend zu aktualisieren.

- Lassen Sie die elektrischen Montage- und Installationsarbeiten durch eine von ASSA ABLOY zertifizierten Elektrofachkraft ausführen.

Gefahr durch Veränderung am Produkt: Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit EltVTR. Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

Gefahr durch fehlende Not-Auf-Taster an der Fluchttür: Erfolgt die Freigabe der Fluchttür zentral gesteuert, entfällt die selbstbestimmte Möglichkeit, bei Gefahr den Gefahrenbereich zu verlassen. Dies erfordert immer eine Genehmigung durch die zuständige Baubehörde. Üblicherweise ist eine ständig besetzte Stelle, mit der Ausrüstung zur zentralen Freigabe, Voraussetzung für die Genehmigung.

Gefahr durch fehlerhafte Inbetriebnahme: Um die Produktsicherheit zu gewährleisten, muss die Inbetriebnahme durch eine sachkundige Person durchgeführt werden. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

Gefahr durch Manipulation oder unsachgemäße Reparatur: Können das Gerät oder Teile des Geräts nach einer Störung oder Alarmmeldung nicht wieder in den Normalbetrieb zurück gesetzt werden oder liegt eine Beschädigung vor, so darf das Gerät ausschließlich durch eine sachkundige Person repariert werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst des Installateurs oder an den Support der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.



Warnung!

Gefahr durch fehlerhafte oder nicht durchgeführte Wartung: Die Verantwortung für eine korrekte Installation und Funktionskontrolle des Produkts und angeschlossener Komponenten liegt beim Betreiber.

- In **mindestens monatlichen Abständen** muss die sichere Funktionsfähigkeit der mechanischen Komponenten durch den Betreiber oder bevollmächtigten Vertreter überprüft werden.
- In **mindestens jährlichen Abständen** muss die sichere Funktionsfähigkeit durch eine geschulte Fachkraft überprüft werden.
- Bauaufsichtliche Anforderungen müssen eingehalten werden.



Achtung!

Eine elektronisch gesteuerte Tür im Rettungsweg muss gekennzeichnet sein:

An einer elektronisch gesteuerten Tür im Rettungsweg muss auf der Innenseite ein Hinweisschild (Piktogramm) angebracht sein. Diese Beschilderung muss zur Kennzeichnung des Not-Auf-Tasters angebracht sein.

Funktionsausfall bei falscher Betriebsspannung an den Komponenten: Es muss ein Netzteil nach Anforderung SELV verwendet werden. Für die Versorgung von Geräten mit höherer Leistungsaufnahme als 100 VA müssen separate Netzteile angeschlossen werden. Das Netzteil, die Kabellängen und -querschnitte müssen zu den örtlichen Gegebenheiten passend gewählt werden. Prüfen Sie und stellen Sie sicher, dass die Betriebsspannung an allen Anschlussstellen zu den Komponenten passt.



Hinweis!

Schutzart IP30 muss erreicht werden: Für die Montage müssen Schalterdosen verwendet werden, die mindestens Schutzart IP30 erreichen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen sind zur Anwendung im gewerblichen Bereich vorgesehen.

Das Produkt ist für die Absicherung von Rettungswegen konzipiert und entsprechend den Anforderungen der EltVTR geprüft.

Abweichende Anwendungen oder in der Zulassung nicht beschriebene Gerätekombinationen sind unzulässig („Zertifizierung“, Seite 35).

Die Produktvarianten 1340-14 und -20 sind ausschließlich zur Aufputz-Wandmontage geeignet. Die Produktvarianten 1340-15 und -21 sind ausschließlich zur Unterputz-Wandmontage in einer passenden Einputzdose geeignet.

Die Montage, Installation, Inbetriebnahme, Konfiguration und Wartung des Produkts muss von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden, mit von ASSA ABLOY zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrischen Verriegelungen von Türen in Rettungswegen. Die Elektrofachkraft ist verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand aktuell zu halten.

Das Gerät muss jederzeit durch eine leicht zugängliche Trennvorrichtung vom Versorgungsstromkreis getrennt werden können.

Treten während des Betriebs oder bei einer der vorgeschriebenen Prüfungen Störungen am Gerät auf, muss das Gerät sofort außer Betrieb genommen werden.

Planungshinweise für zulässige Lösungen und die dazu benötigten Gerätekombinationen kann ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik GmbH* für Ihre Anwendung gerne bereitstellen. Die Verwendung ist mit den bauaufsichtlichen Anforderungen abzustimmen. Sprechen Sie dazu die zuständige Baubehörde an.

Bei der Verwendung müssen alle relevanten bauaufsichtlichen Anforderungen eingehalten werden, insbesondere bezüglich der

- Abstimmung des Sicherheitskonzeptes mit der zuständigen Baubehörde und
- Veränderungen an Türelementen.

ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik GmbH* bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

Das Gerät ist für die Montage, Installation, Konfiguration und Nutzung entsprechend dieser Anleitung geeignet. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß, nicht beschriebene Gerätekombinationen sind unzulässig.

Das Fluchttür-Steuerterminal 1340

Allgemein

Das *Fluchttür-Steuerterminal 1340* (Abb. 1) ist zur Steuerung und Überwachung einer einzelnen Fluchttür konzipiert. Es beinhaltet die gesamte Steuerelektronik, so dass kein zusätzliches Steuergerät benötigt wird. Alle relevanten Bedien- und Kontrollelemente sind im Steuerterminal integriert und müssen daher nicht zusätzlich extern angeschlossen werden.

Produktmodelle

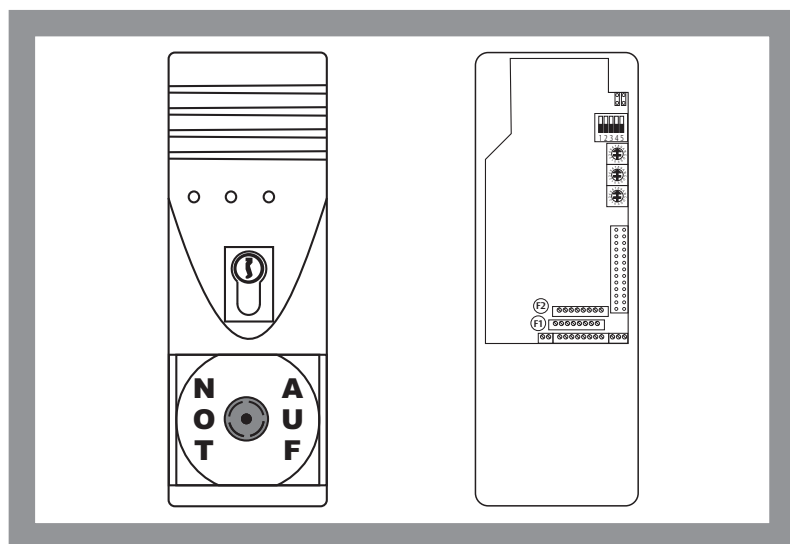
Modell 1340-20 (Aufputz-Montage) / Modell 1340-21 (Unterputz-Montage)

Die *Fluchttür-Steuerterminals 1340-20* besitzen kein integriertes Netzteil. Es ist daher erforderlich, die Steuerterminals und die Verriegelungselemente über eine externe Stromversorgung mit Spannung zu versorgen. Die Steuerterminals können sowohl als Stand-Alone-Gerät als auch als Busteilnehmer betrieben werden.

Modell 1340-14 (Aufputz-Montage) / Modell 1340-15 (Unterputz-Montage)

Das *Fluchttür-Steuerterminal 1340-14/-15* ist für den Stand-Alone-Betrieb vorgesehen. Es hat den gleichen Funktionsumfang wie das Modell 1340-20/-21, aber ohne Busunterstützung.

Abb. 1:
Fluchttür-Steuer-
terminal 1340 –
rechts die
geöffnete Rückseite



Modelle 1340-14/-15 und 1340-20/-21

Eigenschaften:

- Betriebsart als Einzelgerät (Stand-Alone-Betrieb). Das Steuerterminal übernimmt die komplette Steuerung und Überwachung der Fluchttür.
- Freischaltung der Fluchttür über die integrierte Nottaste.
- Externe Freischaltung der Fluchttür, zum Beispiel durch eine Brandmeldeanlage.
- Dauerentriegelung über den internen Schlüsseltaster oder durch einen externen Kontakt, zum Beispiel durch eine Schaltuhr.
- Kurzzeitentriegelung über den internen Schlüsseltaster oder durch einen extern angeschlossenen Taster.
- Anzeige des Verriegelungszustandes der Fluchttür über die Türstatusanzeige.
- Anzeige eines Alarmzustandes durch ein akustisches und optisches Signal.
- Jeweils ein Relaiskontakt für zusätzliche "Verriegelt-Entriegelt"-Anzeigen sowie für eine externe Alarmmeldung.
- Betrieb in Kombination mit einem *Bedienteil 1332-10/11*.

Modell 1340-20/-21

Die Modelle 1340-20/-21 arbeiten in zwei alternativen Betriebsarten. Die Betriebsart wird über DIP-Schalter eingestellt.

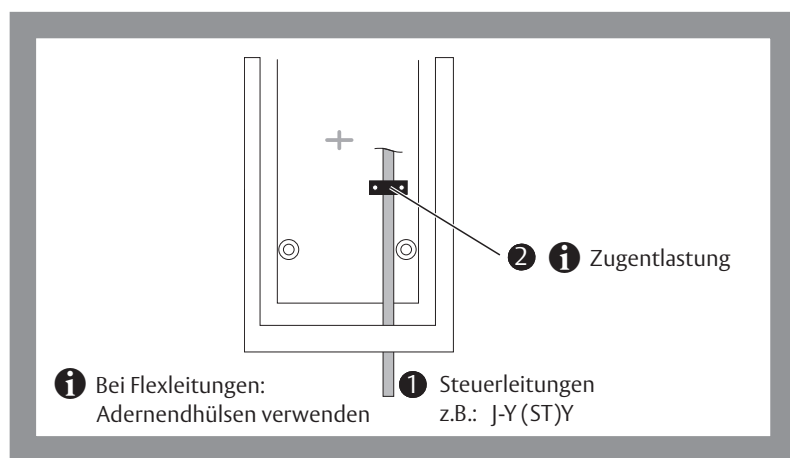
Eigenschaften:

- In der **Betriebsart 1** arbeitet das Steuerterminal als Einzelgerät (Stand-Alone-Betrieb).
 - das Steuerterminal übernimmt die komplette Steuerung und Überwachung der Fluchttür
 - Die Bedienung muss am Steuerterminal oder durch ein externes Bedienteil, zum Beispiel 1332, erfolgen.
- In der **Betriebsart 2** arbeitet das Steuerterminal als Busteilnehmer am Tür-Steuer-Bus (TS-Bus).
 - In dieser Betriebsart wird zusätzlich mit dem *TSB-Controller* eine erweiterte Bedien- und Überwachungsmöglichkeit von zentraler Stelle aus ermöglicht.

Vorschriften

Gemäß der „Richtlinie über elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen“ muss das Terminal so positioniert werden, dass sich die NOT-AUF-Taste innerhalb des Bereichs zwischen 850 mm und 1200 mm über Oberkante Fertigfußboden befindet. Empfohlen wird dort eine Höhe von 850 mm zur Mitte der NOT-AUF-Taste. Näheres regelt die jeweilige Landesbauordnung.

Abb. 2:
Vorbereitende
Arbeiten



Vorbereitende Arbeiten

Das Fluchttür-Steuerterminal ist in unmittelbarer Nähe der Fluchttür zu montieren. Es ist für die Wandmontage vorgesehen. Um baulichen Anforderungen gerecht zu werden, steht eine Aufputz-(AP) und eine Unterputz-(UP) Ausführung zur Verfügung. Der UP-Ausführung liegt zusätzlich eine Einputzdose aus verzinktem Stahlblech und ein Zubehörbeutel mit Montagematerial bei.

- Die Zuleitungen müssen von unten durch die Leitungsdurchführungen im Gehäuseunterteil geführt werden (Abb. 2–**1**).
- Die Zuleitungen müssen hinter oder neben dem Steuerterminal geführt und fixiert werden. Es ist darauf zu achten, dass die Zuleitungen nicht durch die Befestigungsschrauben des Steuerterminals beschädigt werden.
- Bei der UP-Version sind zunächst die Zuleitungen durch die Bohrungen der Einputzdose zu führen. Anschließend ist die Dose in die Wand einzuputzen. Mit einem 6 mm Bohrer kann direkt durch die Lochungen in den Ecken der Einputzdose gebohrt werden. Mit den Schrauben und Dübeln des Zubehörbeutels ist das Gehäuseunterteil zu befestigen.
- Damit die vorgeschriebene maximale Höhe des Notschalters nicht überschritten wird, beachten Sie bei der Festlegung der Position der Einputzdose bitte die Maße.
- Die Kabel sind zwischen den Stegen am Gehäuseboden und den Befestigungsdomen für den Gehäusedeckel zu führen und mit den Zugentlastungsschellen in dieser Position zu fixieren (–**2**).
- Der Raum zwischen den Stegen am Gehäuseboden muss freibleiben.

Leitungsauswahl

Die Steuerleitungen dürfen maximal 300 m und Leitungen zum Verriegelungsteil maximal 100 m lang sein.

Der Leitungsquerschnitt muss so gewählt werden, dass die Spannung am Verriegelungsteil bei Volllast und unter Berücksichtigung aller weiteren Verluste, wie zum Beispiel des Spannungsabfalls auf der Zuleitung, maximal 10% unter der angegebenen Nennspannung des Verriegelungsteils liegt.

Anschließbare Verriegelungselemente

Der Anschluss von Verriegelungselementen ist in der Dokumentation D00470xx gelistet. Die Anzahl richtet sich nach der angegebenen Nennstromaufnahme für externe Verbraucher. Zulässige Gerätekombinationen nach EltVTR sind dem aktuellen Prüfzeugnis zu entnehmen.

Öffnen des Gehäuses



Warnung!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom: Kontakt mit elektrischem Strom kann zu schweren und tödlichen Verletzungen führen.

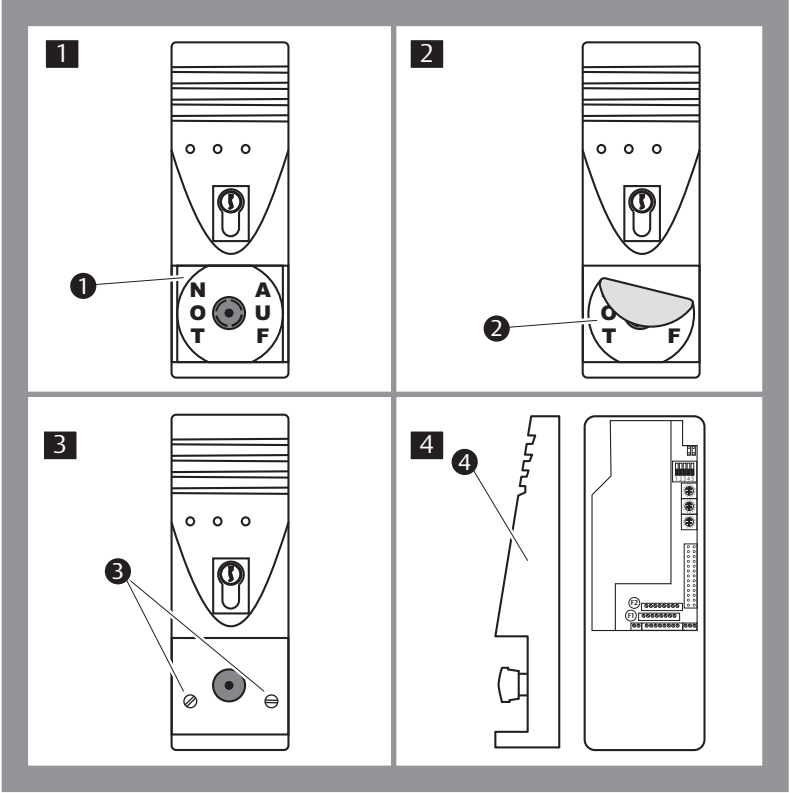
Öffnen darf das Produkt nur eine Elektrofachkraft, mit von ASSA ABLOY zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen. Die Elektrofachkraft ist verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand laufend zu aktualisieren.

- Lassen Sie die elektrischen Montage- und Installationsarbeiten durch eine von ASSA ABLOY zertifizierten Elektrofachkraft ausführen.

Gehäuseoberteil abnehmen

- 1 Schalten Sie den elektrischen Strom ab.
 - 2 Nehmen Sie die transparente Kunststoffabdeckung ab (Abb. 3–**1**).
 - 3 Entfernen Sie den Aufkleber NOT-AUF (–**2**).
 - 4 Lösen sie die Schrauben (–**3**).
 - 5 Nehmen Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig ab (–**4**).
- ⇒ Die Flachbandleitung, welche die Platinen im Gehäuseoberteil und -unterteil verbindet, muss eventuell gelöst werden.
- 6 Fassen Sie die Flachbandleitung am Stecker an und ziehen Sie den Stecker ab.

Abb. 3:
Gehäuse öffnen



Wandmontage

Aufputz montieren

(Abb. 3 und Abb. 4–1)

- 1 Nehmen Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig ab („Gehäuseoberteil abnehmen“, Seite 14).
- 2 Fertigen Sie die Bohrlöcher mit Hilfe der Borschablone (Download unter: <https://aa-st.de/file/d00076>, Impressum Seite 2).
- 3 Schrauben Sie das Gehäuseunterteil fest.
- 4 Setzen Sie das Gehäuseoberteil wieder auf.

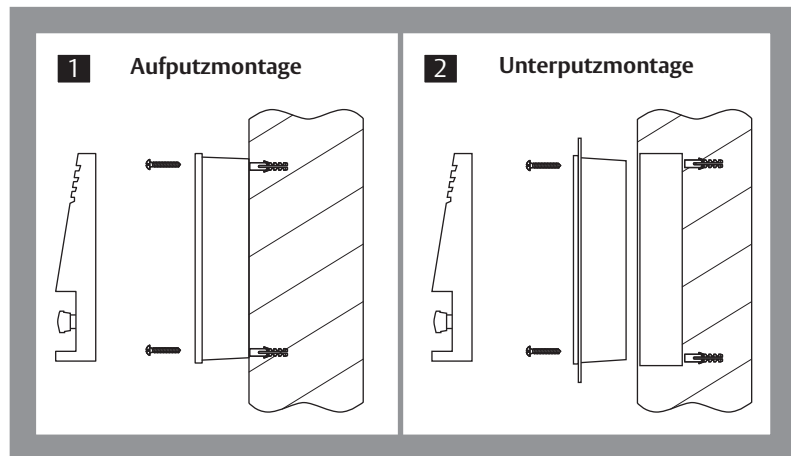
Unterputz montieren

Die Unterputzmontage erfolgt in einer geeigneten Einputzdose in der Wand.

(Abb. 3 und Abb. 4–2)

- 1 Nehmen Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig ab („Gehäuseoberteil abnehmen“, Seite 14).
- 2 Fertigen Sie die Bohrlöcher mit Hilfe der Borschablone (Download unter: <https://aa-st.de/file/d00076>, Impressum „Herausgeber“, Seite 2).
- 3 Schrauben Sie das Gehäuseunterteil fest.
- 4 Setzen Sie das Gehäuseoberteil wieder auf.

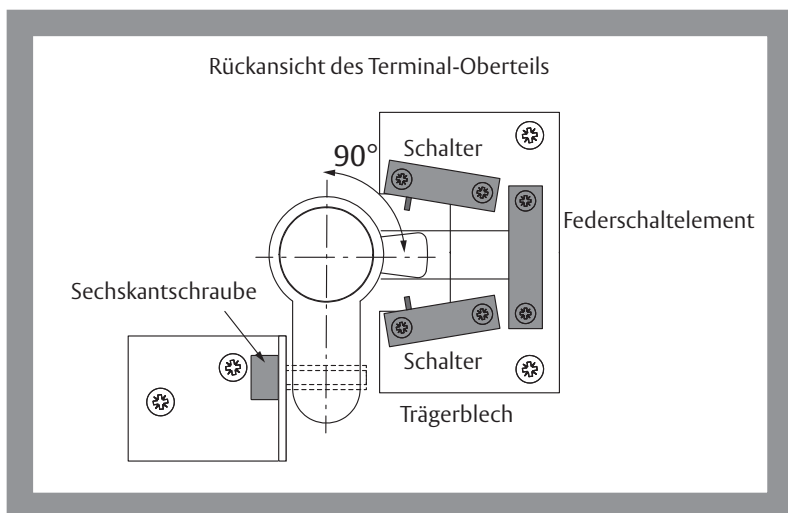
Abb. 4:
Wandmontage



Profilhalbzylinder

Bei Bedarf kann der Profilhalbzylinder (Schließzylinder) ausgetauscht werden. In das Fluchttür-Steuerterminal können nur Profilhalbzylinder der Bauform 90° links mit einer Länge von 30 mm eingesetzt werden.

Abb. 5:
Wechseln des
Profilhalbzylinders

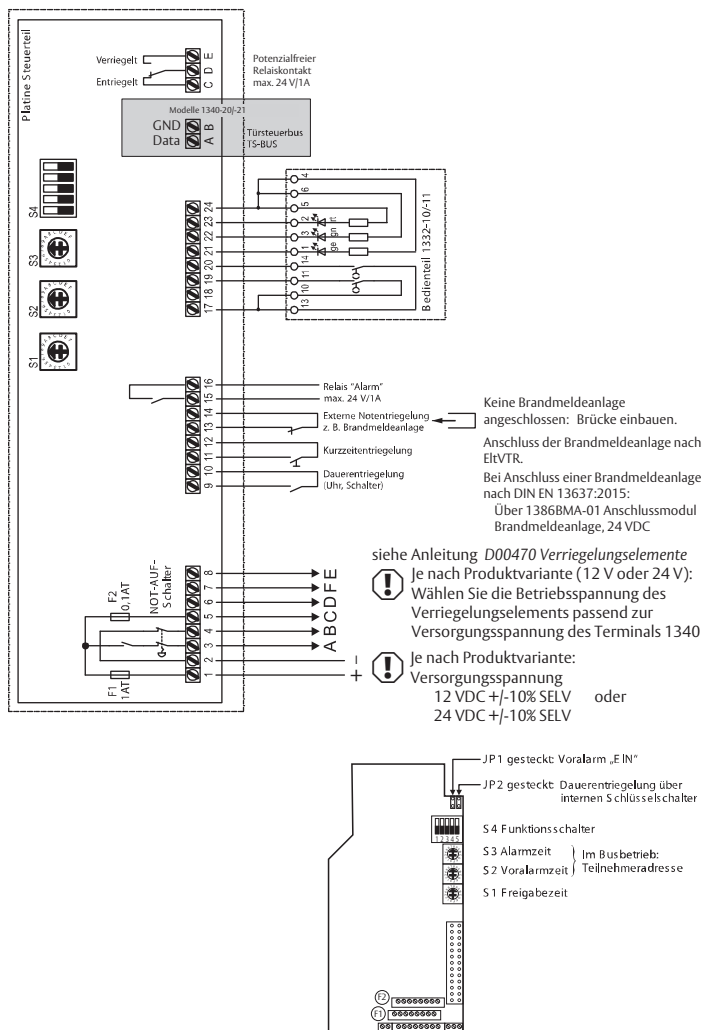


Den Profilzylinder auswechseln

- 1 Schalten Sie den elektrischen Strom ab.
- 2 Nehmen Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig ab („Gehäuseoberteil abnehmen“, Seite 14).
- 3 Ziehen Sie die Flachbandleitung ab, die die Leiterplatte im Gehäuseoberteil mit der des Gehäuseunterteils verbindet.
 - Ziehen Sie am Stecker, keinesfalls an der Flachbandleitung, da diese beschädigt werden kann.
- 4 Lösen Sie die Sechskantschraube, die den Schließzylinder mit dem Befestigungswinkel verbindet.
- 5 Schieben Sie den Schließzylinder nach hinten durch das Gehäuse und entfernen Sie ihn.
 - Beachten Sie hierbei, dass die Federschaltelemente nicht durch den Schließhebel des Zylinders beschädigt werden.
- 6 Schieben Sie den neuen Schließzylinder von der Gehäuseinnenseite durch das Gehäuse.
- 7 Fixieren Sie den Schließzylinder mit der Sechskantschraube so am Befestigungswinkel, dass der Schließzylinder an der Gehäusefrontseite plan abschließt.
 - Justieren Sie den Schließzylinder so, dass der Schließhebel beim Schalten am Trägerblech des Schaltelements anschlägt.
- 8 Stellen Sie sicher, dass der Schließhebel des Profilhalbzylinders die Federschaltelemente und damit die Schalter ordnungsgemäß betätigt.
- 9 Stecken sie die Flachbandleitung wieder auf.
- 10 Verschrauben Sie das Gehäuse.
- 11 Nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
- 12 Stellen Sie sicher, dass das Gerät ordnungsgemäß funktioniert.

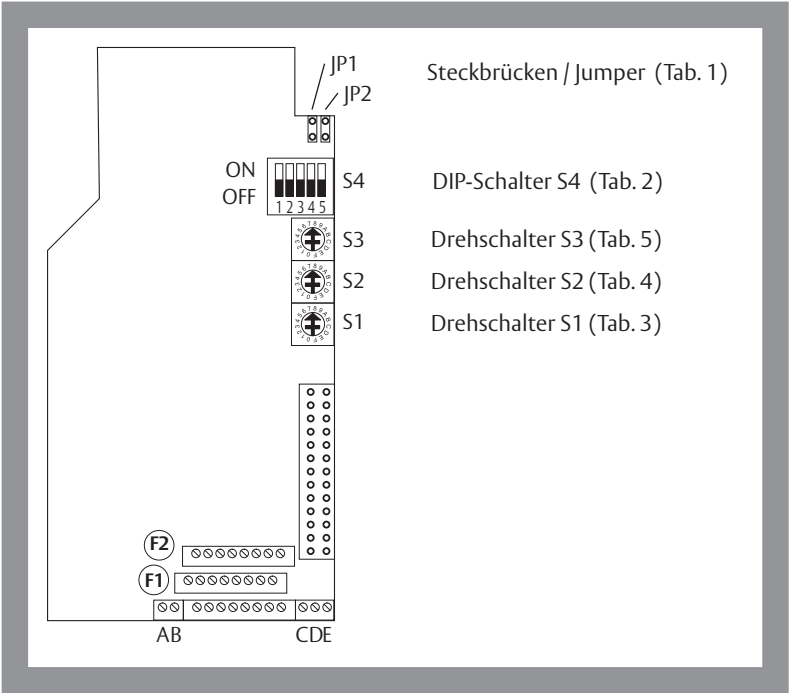
Anschlussplan

Abb. 6:
Anschlussplan



Einstellmöglichkeiten am Fluchttür-Steuerterminal

Abb. 7:
Schaltelemente
und Anschlüsse



Tab. 1
JP-1 und JP-2
(Abb. 7)

Steckbrücken	Funktion				
JP1	<table><tr><td>gesteckt</td><td>Voralarm eingeschaltet: Ein akustischer Voralarm wird vor einem Alarm ausgelöst. Der Alarmkontakt sowie die optische Anzeige werden vom Voralarm nicht beeinflusst.</td></tr><tr><td>offen</td><td>Voralarm ausgeschaltet: Ein akustischer Voralarm wird unterdrückt. Nach Ablauf der am Drehschalter S2 eingestellten Zeit wird der Alarm ausgelöst.</td></tr></table>	gesteckt	Voralarm eingeschaltet: Ein akustischer Voralarm wird vor einem Alarm ausgelöst. Der Alarmkontakt sowie die optische Anzeige werden vom Voralarm nicht beeinflusst.	offen	Voralarm ausgeschaltet: Ein akustischer Voralarm wird unterdrückt. Nach Ablauf der am Drehschalter S2 eingestellten Zeit wird der Alarm ausgelöst.
gesteckt	Voralarm eingeschaltet: Ein akustischer Voralarm wird vor einem Alarm ausgelöst. Der Alarmkontakt sowie die optische Anzeige werden vom Voralarm nicht beeinflusst.				
offen	Voralarm ausgeschaltet: Ein akustischer Voralarm wird unterdrückt. Nach Ablauf der am Drehschalter S2 eingestellten Zeit wird der Alarm ausgelöst.				
JP2	<table><tr><td>gesteckt</td><td>Dauerentriegelung eingeschaltet: Die Dauerentriegelung über den Schlüsseltaster des Fluchttürsteuergeräts ist möglich.</td></tr><tr><td>offen</td><td>Dauerentriegelung ausgeschaltet: Die Dauerentriegelung über den Schlüsseltaster ist nicht möglich.</td></tr></table>	gesteckt	Dauerentriegelung eingeschaltet: Die Dauerentriegelung über den Schlüsseltaster des Fluchttürsteuergeräts ist möglich.	offen	Dauerentriegelung ausgeschaltet: Die Dauerentriegelung über den Schlüsseltaster ist nicht möglich.
gesteckt	Dauerentriegelung eingeschaltet: Die Dauerentriegelung über den Schlüsseltaster des Fluchttürsteuergeräts ist möglich.				
offen	Dauerentriegelung ausgeschaltet: Die Dauerentriegelung über den Schlüsseltaster ist nicht möglich.				

Betriebsart 1: Stand-Alone-Betrieb –
 Betriebsart 2: Bus-Betrieb –

Modelle 1340-14/-15
 Modelle 1340-20/-21

Tab. 2
 DIP-Schalter S4
 (Abb. 7)

Schalter oben: ON
 Schalter unten: OFF

DIP Schalter S4		Funktion
1	ON werkseitig	Türöffnungszeitüberwachung aktiv mit Alarm.
	OFF	Kein Voralarm bzw. Alarm durch die Türöffnungszeitüberwachung
2	ON werkseitig	Die Kurzzeitfreigabe ist mit dem internen Schlüsseltaster, über die Klemme 20 oder durch den externen Taster möglich.
	OFF	Die Kurzzeitfreigabe ist nur durch den externen Taster, der an den Klemmen 11/12 angeschlossen ist, möglich.
3	ON werkseitig	Die Dauerentriegelung erfolgt sofort nach Betätigung
	OFF	die Dauerentriegelung erfolgt erst nach 5 Sekunden ständiger Betätigung.
4	ON werkseitig	Es erfolgt ein akustischer Alarm bei Auslösung der externen Brandmeldeanlage.
	OFF	Es erfolgt kein akustischer Alarm nach Auslösung der externen Brandmeldeanlage
5	ON	Betriebsart 2 – Das Fluchttür-Steuerterminal arbeitet als Busteilnehmer am Türsteuerbus. Modelle 1340-20/-21
	OFF werkseitig	Betriebsart 1 – Fluchttür-Steuerterminal arbeitet als Einzelgerät im Stand-Alone-Betrieb. Modelle 1340-14/-15

Tab. 3
Drehschalter S1
(Abb. 7)

Drehschalter S1	Freigabezeit einstellen 11 bis 176 Sekunden (11-Sekunden-Raster)
bei Kurzzeitfreigabe	Bei einer Kurzzeitfreigabe erfolgt die Entriegelung der Tür für die am Drehschalter S1 eingestellt Zeit. Danach wird die geschlossene Tür wieder verriegelt. Falls die Tür nicht geschlossen ist, wird zuerst der Voralarm ausgelöst und danach der Alarm.
bei Dauerfreigabe über Klemmen 9/10 (Abb. 6)	Bei einer Dauerfreigabe erfolgt die Entriegelung der Tür für die Dauer der Ansteuerung. Danach wird die geschlossene Tür wieder verriegelt. Falls die Tür nicht geschlossen ist, wird zuerst der Voralarm ausgelöst und danach der Alarm.

Das Verhalten der Kurzzeit- und Dauerfreigabe ist auch abhängig von den Einstellungen über JP1 (Tab. 1) und DIP-Schalter S4 – 1 Tab. 2.

Tab. 4
Drehschalter S2
(Abb. 7)

Drehschalter S2 in Betriebsart 1	Voralarmdauer einstellen 4 bis 64 Sekunden (4-Sekunden-Raster)
Voralarm	Ein Voralarm bleibt bei geöffneter Tür für die am Drehschalter S2 eingestellte Zeit aktiviert. Danach wird Alarm ausgelöst (Tab. 2 – DIP Schalter S4 – 1)
Drehschalter S2 in Betriebsart 2	Teilnehmeradresse einstellen
Bus-Adresse	Am Drehschalter S3 wird die Teilnehmeradresse eingestellt („Konfiguration“, Seite 20). Die gewünschte Voralarmdauer wird am <i>Bus-Steuerungstableau</i> 925 eingestellt.

Tab. 5
Drehschalter S3
(Abb. 7)

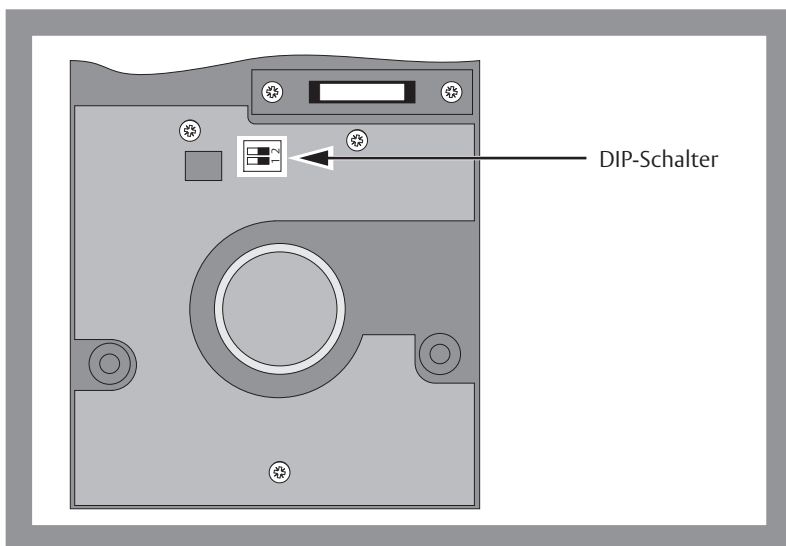
Drehschalter S3 in Betriebsart 1	Alarmdauer einstellen 11 bis 176 Sekunden (11-Sekunden-Raster)
Alarm	Ein akustischer Alarm bleibt für die am Drehschalter S3 eingestellte Zeit aktiv. Danach wird der akustische Alarm abgestellt. Bis der Alarm quittiert wird bleibt der Relaiskontakt an den Klemmen 15/16 geschlossen und der optische Alarm an Klemme 21 (Abb. 6) bleibt aktiv.
Drehschalter S3 in Betriebsart 2	Teilnehmeradresse einstellen
Bus-Adresse	Am Drehschalter S3 wird die Teilnehmeradresse eingestellt („Konfiguration“, Seite 20). Die gewünschte Alarmdauer wird am <i>Bus-Steuerungstableau</i> 925 eingestellt.

Die Beleuchtung des NOT-AUF-Schalters können Sie über die DIP-Schalter auf der Beleuchtungsplatine wie folgt einstellen (Tab. 6, Abb. 8):

Tab. 6
DIP-Schalter auf der
Beleuchtungsplatine

DIP-Schalter	Beleuchtung am Not-Auf-Schalter einstellen
	Die Beleuchtung ist ausgeschaltet.
	Leuchtet grün, wenn die Tür entriegelt ist. Ist dunkel, wenn die Tür entriegelt ist.
	Ist dunkel, wenn die Tür entriegelt ist. Leuchtet rot, wenn die Tür verriegelt ist.
	Leuchtet grün, wenn die Tür entriegelt ist. Leuchtet rot, wenn die Tür verriegelt ist.

Abb. 8:
DIP-Schalter auf der
Beleuchtungsplatine



nur bei
Modell
1340-20/-21

Betriebsart 2 – Busbetrieb

Die Betriebsart wird über DIP-Schalter S4-5 (Tab. 2) eingestellt.

Auch wenn das Fluchttür-Steuerterminal in der Betriebsart 2 am TS-Bus in Verbindung mit einem *Bus-Steuerungstableau* 925 betrieben wird, erfolgt die Steuerung und Überwachung der Fluchttür über das Steuerterminal.

Der gesamte bereits beschriebene Funktionsumfang des Steuerterminals sowie der Ablauf der einzelnen Funktionen stehen auch im Busbetrieb zur Verfügung.

Einige Funktionen, zum Beispiel Voralarmdauer und Dauer eines akustischen Alarms, sind über das *Bus-Steuerungstableau* 925 einstellbar (separate Anleitung D01165).

Bus-Anschluss

Ein *Bus-Steuerungstableau* 925 wird über eine Zwei-Draht-Busleitung an den Klemmen *Data* und *GND* (Abb. 6, Seite 20) angeschlossen.



Achtung!

Zerstörungsgefahr und Funktionsausfall bei fehlerhaftem Anschluss: Die Busleitung muss sorgfältig bei allen Komponenten richtig gepolt angeschlossen werden. Ein falscher Anschluss kann die Geräte zerstören und den gesamten Datenbus blockieren.

- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme alle Anschlüsse sorgfältig auf richtige Polung.

Bus-Adresse einstellen

Jeder Komponente im Türsteuerbus (Datenbus) muss eine eindeutige Adresse zugewiesen werden.

Der Adressbereich wird am Drehschalter S3 eingestellt, die Adresse im Adressbereich am Drehschalter S2. Das entspricht einer Nummerierung im Hexadezimalsystem.

Tab. 7
Drehschalter S3
Adressbereich
einstellen

	Adressbereich einstellen	
	von	bis
0	0	15
1	16	31
2	32	47
3	48	63
4	67	79
5	80	95
6	96	111
7	112	120
8		
...	nicht zulässig	
F		

Tab. 8
Drehschalter S2
Enzelladressen
einstellen

	Adresse einstellen zum eingestellten Adressbereich addieren	Einschränkung
0	+ 0	Nicht bei Drehschalter S3 auf Position 0
1	+ 1	
2	+ 2	
...	...	
9	+ 9	
A	+ 10	
B	+ 11	Nicht bei Drehschalter S3 auf Position 7
C	+ 12	
...	...	
F	+ 15	

Beispiel: Drehschalter S3 auf 6 eingestellt und
Drehschalter S2 auf 8 eingestellt

$$\text{Adresse} = 96 + 8 = 104$$

Inbetriebnahme

Einbau und Betrieb von elektrischen Verriegelungen in Fluchtwegen unterliegen bauaufsichtlichen Regelungen, deren Einhaltung vom Installierenden und vom Betreiber sichergestellt werden müssen.

Vor der ersten Inbetriebnahme

- 1 Vor der ersten Inbetriebnahme eines elektrischen Fluchttürverriegelungssystems muss der ordnungsgemäße Einbau aller Elemente und deren elektrischer Anschluss überprüft werden. Besondere Sorgfalt ist hierbei auf die Elemente zur Freischaltung der Verriegelung im Gefahrenfall zu verwenden.
- 2 Lassen Sie den ordnungsgemäßen Einbau und die Funktionsfähigkeit der elektrischen Fluchttürverriegelung durch einen Sachverständigen feststellen.

Automatische Systemprüfung nach dem Einschalten

Nach dem Einschalten des Systems oder nach dem Wiedereinschalten der Versorgungsspannung wird die Stellung des internen Notschalters sowie der Zustand aller Steuereingänge automatisch abgefragt. Der daraus resultierende Schaltzustand des Systems ist dann unmittelbar von den ermittelten Parametern abhängig.

Wird nach dem Einschalten ein Alarm ausgelöst, muss die Alarmursache beseitigt werden („Alarmursache ermitteln“, Seite 33).

Kurzzeitfreigabe

Eine verriegelte Tür kann über die Funktion *Kurzzeitfreigabe* für die am Drehschalter S1 (Tab. 3, Seite 23) eingestellte Zeit entriegelt werden.

Die grüne LED blinkt bei einer Kurzzeitfreigabe im Verhältnis 9:1.

Entriegeln

Die Kurzzeitfreigabe wird aktiviert

- durch Betätigen des Schlüsseltasters in Richtung *Verriegeln* oder
- durch Ansteuern über die Klemmen 11/12 oder 17/20.

Bei aktiver *Kurzzeitfreigabe* blinkt die grüne LED im Verhältnis 9:1.

Deaktivieren der Kurzzeitfreigabe

Die Kurzzeitfreigabe über den Schlüsselschalter kann über den DIP-Schalter S4–2 (Tab. 2, Seite 22) deaktiviert werden. Das Ansteuern über die Klemmen 11/12 oder 17/20 kann nicht deaktiviert werden.

Beenden der Kurzzeitfreigabe

Wird die Tür geöffnet und wieder geschlossen, ist die *Kurzzeitfreigabe* beendet und die Tür wird verriegelt.

Voralarm und Alarm

Wird die Tür über die eingestellte Kurzfreigabezeit hinaus offen gehalten, wird zunächst ein Voralarm ausgelöst und schließlich ein Alarm.

Ein Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Ein Alarm muss quittiert werden. Der akustische Alarm bleibt für die eingestellte Dauer aktiv und wird automatisch abgeschaltet. Die gelbe LED zeigt den Alarm weiterhin an, bis zur Quittierung oder einer erneuten Freigabe.

Aktivieren der Kurzzeitfreigabe über externen Taster

Wird die Kurzzeitfreigabe über einen externen Taster an den Klemmen 11/12 aktiviert, kann die Freigabezeit mit jeder Tastenbetätigung neu gestartet werden.

Dauer-
entriegelung

Über einen geschlossenen Schaltkontakt wird die Tür bis zum Öffnen des Kontakts dauerentriegelt. Die grüne LED leuchtet dauerhaft. Die Tür bleibt auch entriegelt, wenn sie geöffnet und wieder geschlossen wird.

Die Kurzfreigabezeit wird jeweils beim Loslassen des Tasters oder Öffnen des Schaltkontakts gezählt.

Nach Ablauf der Kurzfreigabezeit wird die Tür wieder verriegelt.

Dauerentriegelung

Die Tür kann dauerhaft entriegelt werden.

Die grüne LED leuchtet dauerhaft bei einer Dauerentriegelung.

Dauerhaft entriegeln

Die Dauerentriegelung wird aktiviert

- durch Betätigen des Schlüsseltasters in Richtung *Entriegeln* (Tab. 1, Seite 21)
oder
- durch Ansteuern über die Klemmen 19
oder
- durch dauerhaftes Ansteuern über die Klemmen 9/10
oder
- durch einen geschlossenen Schaltkontakt an den Klemmen 11/12
oder
- durch Ansteuern über das externe *Bedienteil 1332*
oder
- durch Ansteuern über ein *Zentraltableau*.

Konfiguration der Dauerentriegelung

Die Dauerentriegelung über den Schlüsseltaster muss über eine Steckbrücke aktiviert sein (Tab. 1, Seite 21).

Über DIP-Schalter S4-3 (Tab. 2, Seite 22) kann eingestellt werden, ob die dauerhafte Freigabe über den Schlüsseltaster oder Klemme 19 sofort erfolgt oder mit fünf Sekunden Verzögerung.

Verriegelung

Eine Kurzzeitfreigabe oder Dauerentriegelung kann jederzeit unterbrochen und die geschlossene Tür verriegelt werden.

Die rote LED leuchtet dauerhaft bei einer Verriegelung.

Verriegeln

Die geschlossene Tür wird verriegelt

- durch Betätigen des Schlüsseltasters in Richtung *Verriegeln*
oder
- durch Ansteuern über die Klemmen 17/20.

Einschränkende Bedingung

Das Verriegeln der Tür ist nicht möglich, wenn ein Alarm anliegt.

Überwachung der Türöffnungszeit

Die Öffnungszeit der Tür wird vom Fluchttür-Steuerterminal überwacht.

Betriebsart 1

Kurzzeitfreigabe



Voralarm



Alarm

Die maximale Dauer der Kurzzeitfreigabe wird am *Drehschalter S1* (Tab. 3, Seite 23) eingestellt. Die maximale Dauer des Voralarms wird am *Drehschalter S2* (Tab. 4, Seite 23) eingestellt. Die Dauer des akustischen Alarms wird am *Drehschalter S3* (Tab. 5, Seite 23) eingestellt.

Betriebsart 2

Die maximale Dauer der Kurzzeitfreigabe und des Voralarms werden am *Bus-Steuerungstableau* eingestellt.

Der Funktionsablauf wird über die Klemmen 9/10 ausgelöst, falls die Tür nicht geschlossen ist.

Quittieren eines Alarms

Ein ausgelöster Alarm muss bei geschlossener Tür quittiert werden. Die Tür wird verriegelt, die rote und die gelbe LED leuchten weiter. Durch eine Entriegelung wird der Alarm vollständig beendet.

Voralarm

Der akustische Voralarm warnt, dass die Tür nach einer Kurzzeitfreigabe geschlossen werden muss. Das akustische Signal ist in der Lautstärke vermindert.

Weitere Funktionen, die nur bei einem Alarm ausgelöst werden, bleiben inaktiviert.

Beenden des Voralarms

Der Voralarm wird beendet („Kurzzeitfreigabe“, Seite 28)

- durch Schließen der Tür
- Aktivieren einer Kurzzeitfreigabe über einen externen Schalter oder
- Aktivieren einer Dauerfreigabe

Brandmeldeanlage

Am Fluchttürsteuerterminal kann eine Brandmeldeanlage (Ruhestromschleife) an den Klemmen 13/14 angeschlossen werden. Bei einem Brandmeldealarm wird die Tür sofort entriegelt.

Ein akustischer Alarm kann über den DIP-Schalter S4–4 aktiviert werden.



Achtung!

Fehlfunktion, wenn der Brandmeldekontakt nicht geschlossen ist: Wird keine Brandmeldeanlage angeschlossen, so müssen die Anschlussklemmen 13/14 mit einer Drahtbrücke geschlossen werden.

Wurde der Alarm durch eine Brandmeldeanlage ausgelöst, muss der Alarm auch über die Brandmeldeanlage quittiert und zurückgesetzt werden.

Die Tür wird verriegelt, wenn die Brandmeldeanlage keinen Alarm mehr meldet. Ist die Tür geöffnet, wird die Kurzzeitfreigabe aktiviert.

Alarm

Bei einem Alarm

- ist die Tür entriegelt, aber nicht bei Sabotage.
- ist das akustische Signal für die am *Drehschalter S3* (Tab. 5, Seite 23) eingestellte Dauer aktiv,
- ist das Relais *Alarm* (Abb. 6, Seite 20) geschlossen,
- die LEDs signalisieren den Alarm.

Folgende Alarme werden nach Ursache unterschieden:

- Gefahrenalarm,
- Sabotagealarm,
- Alarm nach Voralarm bei offener Tür

Gefahrenalarm

Der Gefahrenalarm kann ausgelöst werden

- durch die Betätigung des NOT-AUF-Schalters,
- durch eine Brandmeldeanlage,
- durch einen innerhalb von drei Sekunden erfolglosen Verriegelungsversuch.

Sabotagealarm

Öffnen des Geräts

Der Sabotagealarm wird beim Öffnen des Geräts ausgelöst. Die Tür bleibt verriegelt. Die grüne LED blinkt nach Quittierung des Alarms nicht.

Tür aufgebrochen

Wurde die Tür aufgebrochen, wird die Verriegelung nicht gelöst. Je nach Beschädigung lässt sich der Alarm nicht zurücksetzen.

Einen Alarm beenden

- | | |
|-----------------------|---|
| Quittieren | 1 Betätigen Sie den Schlüsseltaster in Richtung <i>Entriegeln</i> . |
| | ⇒ Der akustische Alarm wird beendet. |
| | ⇒ Die grüne LED blinkt im Verhältnis 1:1. Die gelbe LED erlischt. |
| | ⇒ Das Relais <i>Alarm</i> (Abb. 6, Seite 20) ist geöffnet. |
| | ⇒ Der Alarm ist weiterhin aktiv. |
| | ⇒ Die Alarmursache kann über den Schlüsseltaster abgefragt werden. |
| Alarmursache anzeigen | 2 Lassen Sie sich, falls nicht offensichtlich, die Alarmursache anzeigen („Alarmursache ermitteln“, Seite 33). |
| Zurücksetzen | 3 Beseitigen Sie die Alarmursache, zum Beispiel, Tür schließen oder den betätigten NOT-AUF-Schalter herausziehen. |
| | ⇒ Wurden alle Alarmursachen beseitigt, leuchtet die grüne LED dauerhaft. |
| | 4 Verriegeln Sie die Tür. |
| | ⇒ Der Alarmspeicher ist gelöscht |

Alarmursache ermitteln

Solange ein Alarm nicht zurückgesetzt wurde, leuchtet die grüne LED im Verhältnis 1:1. Solange der Alarm nicht zurückgesetzt wurde, kann die Ursache über den Schlüsseltaster abgefragt werden.

- 1 Betätigen Sie den Schlüsselschalter erst nach links, dann nach rechts und achten Sie dabei auf die LED-Signale (Tab. 9).

Tab. 9
Alarmkriterien und
Leuchtsignale

Schlüsselschalter		Klemme	Alarmursache
Links	Rechts		
Leuchtsignale			
Rot	–	intern	Sabotage am Terminal oder Bedienteil
Grün	Grün	intern	Sabotage der Tür (*)
Grün	–	intern	Not-Auf (es war entriegelt)
Grün/Gelb	–	intern	Not-Auf (es war verriegelt)
Gelb	–	6	Verriegelungsrückmeldung fehlt
–	Rot	13 - 14	Externe Notentriegelung (zum Beispiel durch Brandmeldeanlage)
keine Anzeige			Zentralfreigabe

Technische Daten

Technische Daten bei 12 V

Bezeichnung	Wert
Nennspannung	12 VDC ($\pm 10\%$) SELV
Eigenstromaufnahme	max. 200 mA
Nennstromaufnahme für externe Verbraucher	max. 1 A
Sicherung F1	1,6 A träge (Kleinstsicherung Serie 372/374; Wickmann, Typ TR.5)
Sicherung F2	0,1 A träge (Kleinstsicherung Serie 372/374; Wickmann, Typ TR.5)
Kontaktbelastbarkeit (Relais) · bei ohmscher Last	max. 24 V / 1 A
Abmessungen (B x H x T)	AP-Version 92,5 mm x 250,0 mm x 98,0 mm UP-Version 122,0 mm x 280,0 mm x 100,0 mm
Notschaltelement	Nach DIN EN 60947 5-5
Leuchtdioden	Rot, Grün, Gelb
Schutzart nach DIN EN 60529	IP 40
Umgebungstemperatur	0°C bis 35°C
Einbauanlage	senkrecht

Zertifizierung

	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Bildstockstraße 20 72458 Albstadt DEUTSCHLAND
---	---



Die EU-Konformitätserklärung finden Sie im Downloadbereich von www.assaabloy.com/de.

In den Prüfzeugnissen sind zulässige Gerätekombinationen aufgelistet.

Technische Daten bei 24 V

Bezeichnung	Wert
Nennspannung	24 VDC ($\pm 10\%$) SELV
Eigenstromaufnahme	max. 150 mA
Nennstromaufnahme für externe Verbraucher	max. 650 mA
Sicherung F1	1,0 A träge (Kleinstsicherung Serie 372/374; Wickmann, Typ TR.5)
Sicherung F2	0,1 A träge (Kleinstsicherung Serie 372/374; Wickmann, Typ TR.5)
Kontaktbelastbarkeit (Relais) · bei ohmscher Last	max. 24 V / 1 A
Abmessungen (B x H x T)	AP-Version 92,5 mm x 250,0 mm x 98,0 mm UP-Version 122,0 mm x 280,0 mm x 100,0 mm
Notschaltelement	Nach DIN EN 60947 5-5
Leuchtdioden	Rot, Grün, Gelb
Schutzart nach DIN EN 60529	IP 40
Umgebungstemperatur	0°C bis 35°C
Einbauanlage	senkrecht

Zertifizierung

	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Bildstockstraße 20 72458 Albstadt DEUTSCHLAND
---	---



Die EU-Konformitätserklärung finden Sie im Downloadbereich von www.assaabloy.com/de.

In den Prüfzeugnissen sind zulässige Gerätekombinationen aufgelistet.

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.assaabloy.com/de

Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (www.assaabloy.com/de).



Entsorgung

Für Produkte, die mit dem Symbol  (durchgestrichene Mülltonne) gekennzeichnet sind gilt:

Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden. Batterien, Akkumulatoren, Lampen, Elektrogeräte und auch personenbezogene Daten gehören nicht in den Hausmüll.

Altbatterien, Altakkumulatoren und Lampen müssen dem Gerät zerstörungsfrei entnommen werden und separat entsorgt werden.

Verpackung

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden. Das Verpackungsmaterial kann auch am Ort der Übergabe dem Vertreiber oder Fachhandwerker kostenlos zur Entsorgung überlassen werden.



Produkt

WEEE-Reg.-Nr. DE 69404980

Das Produkt ist nach dem Gebrauch als Elektronikschrott ordnungsgemäß zu entsorgen und zur stofflichen Wiederverwendung einer örtlichen Sammelstelle kostenlos zuzuführen.

Es bestehen grundsätzlich folgende weitere Möglichkeiten zur kostenlosen Entsorgung beim Vertreiber:

- Rückgabe eines funktionsähnlichen Altgeräts am Ort der Abgabe des Neugeräts.
- Rückgabe von maximal drei gleichartigen Altgeräten (max. Kantenlängen 25 cm) in einem Einzelhandelsgeschäft, ohne Verpflichtung zu einem Neukauf.

Die Rücknahmepflicht gilt für Vertreiber von Elektrogeräten mit einer Verkaufsfläche von größer 400 m² oder für Vertreiber von Lebensmitteln, die mehrmals im Kalenderjahr oder dauerhaft Elektrogeräte anbieten mit einer Gesamtverkaufsfläche von 800 m². Bei Online-Anbietern gelten die aufsummierten Lager- und Versandflächen für Elektrogeräte als Verkaufsfläche. Für weitere Details siehe ElektroG3 §17 (1)(2).

Vertreiber, die Fernkommunikationsmittel verwenden, müssen bei Auslieferung von Wärmeüberträgern, Bildschirmen, Monitoren und Geräten, die Bildschirme mit einer Oberfläche größer 100 Quadratzentimetern enthalten, sowie Geräten, bei denen mindestens eine der äußeren Abmessungen mehr als 50 Zentimeter beträgt, Altgeräte unentgeltlich abholen oder mitnehmen. Für Lampen und insbesondere kleinere Geräte müssen sie geeignete Rückgabemöglichkeiten in zumutbarer Entfernung gewährleisten.

Checkliste – Prüfung vor der Erstinbetriebnahme

Montage und Installation

Prüfen und dokumentieren Sie die ordnungsgemäße Montage und Installation aller Komponenten im Fluchtweg. Verwenden Sie dazu das von ASSA ABLOY Sicherheitstechnik zur Verfügung gestellte Prüfbuch D01350xx (QR-Code auf Seite 2).

Funktionsprüfung

Verriegelung prüfen und dokumentieren

- 1 Schließen Sie die Tür.
- 2 Aktivieren Sie das Verriegelungselement.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs leuchten?	☐	☐
Die Tür ist sicher verriegelt (manuell prüfen)?	☐	☐

- 3 Betätigen Sie die Nottaste.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die Tür ist entriegelt (manuell prüfen)?	☐	☐
Die Tür kann ohne erheblichen Kraftaufwand geöffnet werden?	☐	☐
Die gelben und grünen LEDs am Terminal leuchten?	☐	☐
Das integrierte akustische Alarmsignal spricht an?	☐	☐

Alarm prüfen und dokumentieren

- 1 Aktivieren Sie das Verriegelungssystem.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs leuchten?	☐	☐
Die Tür sicher ist verriegelt (manuell prüfen)?	☐	☐

Dauerentriegelung prüfen und dokumentieren

1 Aktivieren Sie die Dauerentriegelung.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die Tür ist entriegelt (manuell prüfen)?	☐	☐
Die Tür kann ohne erheblichen Kraftaufwand geöffnet werden?	☐	☐
Die grünen LEDs leuchten?	☐	☐

2 Betätigen Sie die Nottaste.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die gelben und grünen LEDs am Terminal leuchten?	☐	☐
Das integrierte akustische Alarmsignal spricht an?	☐	☐

Gefahrenmeldeanlage prüfen und dokumentieren

Optional Diese Funktionsprüfung entfällt, wenn keine Gefahrenmeldeanlage, zum Beispiel Brandmeldeanlage, angeschlossen ist.

1 Aktivieren Sie das Verriegelungssystem.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs leuchten?	☐	☐
Die Tür sicher ist verriegelt (manuell prüfen)?	☐	☐

2 Öffnen Sie die Ruhestromschleife der Gefahrenmeldeanlage.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die Tür wird unverzüglich freigegeben?	☐	☐
Die Tür kann ohne erheblichen Kraftaufwand geöffnet werden?	☐	☐
Die gelben und grünen LEDs am Terminal leuchten?	☐	☐
Das integrierte akustische Alarmsignal spricht an?	☐	☐

Read this manual thoroughly before use and keep it in a safe place for later reference. The manual contains important information about the product, particularly for its intended use, safety, installation, use, maintenance and disposal.

Hand the manual over to the user after installation and pass the manual on to the purchaser together with the product if the product is sold.



A current version of these instructions is available online:
<https://aa-st.de/file/d01315>

Other documents are available on the Internet:

Drilling jig
<https://aa-st.de/file/d00076>



Test logbook
<https://aa-st.de/file/d01351>



Locking elements – Connection diagrams
<https://aa-st.de/file/d00470>



Publisher

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstrasse 20
72458 Albstadt
Germany
Phone:
E-mail:
Internet:

+49 (0)7431 1230
albstadt@assaabloy.com
www.assaabloy.com/de/en

Document number and date

D0131502

11/2024

Copyright

© 2024, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

This document and all its parts are copyrighted. Any use or changes outside the strict limits of the copyright are prohibited and liable to prosecution unless prior consent has been obtained from ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

This particularly applies to any copying, translations, microforms, or storing and processing in electronic systems.

Table of contents

Notes	44
Target group.....	44
Meaning of the symbols	44
Safety instructions.....	45
Intended use	47
The 1340 escape door control terminal.....	48
General.....	48
Product models	48
Model 1340-20 (surface mounted) / Model 1340-21 (flush mounted)	48
Model 1340-14 (surface mounted) / Model 1340-15 (flush mounted)	48
Models 1340-14/-15 and 1340-20/-21.....	49
Model 1340-20/-21	49
Mounting.....	50
Regulations.....	50
Preparatory tasks	51
Cable selection	51
Connectible locking elements	51
Opening the housing	52
Removing the upper part of the housing.....	52
Wall mount.....	54
Surface mounting.....	54
Flush mounting	54
Profile half cylinder	56
Replacing the profile cylinder	57
Configuration.....	58
Connection diagram.....	58
Setting options on the escape door control terminal	59
Mode 2 – bus operation	63
Bus connection	63
Setting the bus address	63
Set-up operation.....	65
Before initial commissioning.....	65
Automatic system check after switching on	65

Operation	66
Temporary release	66
Unlock	66
Deactivating the temporary release	66
Ending the temporary release	66
Pre-alarm and alarm	66
Activating the temporary release via external buttons	66
Permanent release	67
Permanent unlocking	67
Permanent release configuration	67
Locking	67
Lock	67
Monitoring of the door release interval	68
Mode 1	68
Mode 2	68
Acknowledging an alarm	68
Pre-alarm	68
Ending the pre-alarm	68
Fire alarm system	69
Alarm	70
Danger alarm	70
Tamper alarm	70
Ending an alarm	71
Determining the cause of the alarm	71
Technical specifications	72
Technical data 12 V	72
Certification	72
Technical data 24 V	73
Certification	73

Warranty, disposal	74
Latest news.....	74
Warranty	74
Disposal	74
Packaging.....	74
Product.....	75
Check list– Testing before initial operation.....	76
Fitting and installation	76
Function check	76
Checking and documenting locking	76
Checking and documenting the alarm.....	76
Checking and documenting the permanent release.....	77
Checking and documenting the hazard warning system.....	77

Target group

The mounting and installation of the product must be carried out by an electrician, with expertise in escape-door control systems certified by ASSA ABLOY in accordance with the building authority requirements for electromechanical locking devices for doors in escape routes. The electrician is obliged to apply the recognised rules of technology, inspection directives of the federal states and to update this knowledge on a regular basis.

Further knowledge of the product is required for the subsequent inspection of the correct mounting and installation, commissioning and maintenance. This does not form part of this manual.

Meaning of the symbols



Danger!

Safety warning: Failure to observe these warnings will lead to death or severe injury.



Warning!

Safety warning: Failure to observe these warnings can lead to death or serious injury.



Caution!

Safety warning: Failure to observe these warnings can lead to injury.



Attention!

Note: Failure to observe these warnings can lead to property damage and impair the function of the product.



Note!

Note: Additional information on operating the product.



Safety instructions

Warning!

Danger to life from electricity: Contact with electricity can cause serious injury or death.

The product may only be opened by a qualified electrician with ASSA ABLOY-certified expertise in escape-door controls in accordance with the building authority requirements for electrical locking of doors in escape routes. The electrician is obliged to observe the recognized rules of technology, test regulations and to update this state of knowledge on an ongoing basis.

- Have assembly and installation work carried out by an ASSA ABLOY-certified electrician.

Danger from modification of the product: The safety features of this product are an essential requirement for its conformity with EltVTR. Changes other than those described in this manual may not be undertaken.

Danger due to missing Emergency Open button on the escape door: If the release of the escape door is centrally controlled, it is no longer possible to independently choose to exit the danger area in the case of danger. This always requires an approval from the responsible inspection authority. Normally, a constantly manned station equipped with a central release mechanism is prerequisite for the approval.

Danger due to faulty commissioning: In order to ensure the safety of the product, commissioning must be performed by a qualified person. ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik GmbH* offers training for qualification in the requisite skills.

Danger arising from tampering or improperly performed repairs: If the device or parts of the device cannot resume normal operation after a fault or alarm message, or if there is evidence of damage, the device may only be repaired by a qualified person. Please contact the customer service of the installation company or the support department of ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik GmbH*.



Warning!

Danger due to faulty or improperly performed maintenance: The owner is responsible for correct installation and functional inspection of the product and connected components.

- Safe functionality of the mechanical components must be checked **at least once a month** by the operator or authorised representative.
- The safe function must be tested by a trained qualified expert **at least once per year**.
- Requirements established by inspection authorities must be complied with.



Attention!

An electronically controlled door in the escape route must be identified: A sign (pictogram) must be fixed on the inside of an electronically controlled door in the escape route. This sign must be fixed for identification of the Emergency Open push-button.

Function failure with incorrect operating voltage at the components: A power supply according to SELV requirements must be used. Separate power supply must be connected for the supply of devices with power consumption higher than 100 VA. The appropriate power supply, cable lengths, and cable cross sections must be chosen according to the local circumstances. Check and ensure that the operating voltage at the connection points is suitable for the components.



Note!

Protection rating IP30 must be achieved: Switch boxes which achieve a minimum protection rating of IP30 must be used for the installation.

Intended use

Electrical locking devices of doors along escape routes are intended for use in the commercial sector.

The product has been designed for the safeguarding of escape routes and has been tested according to the requirements of EltVTR.

Different uses or combinations of devices not described in the approval are not permitted ("Certification", page 72).

Product variants 1340-14 and -20 are only suitable for surface-mounting on walls. Product variants 1340-15 and -21 are only suitable for flush-mounting on walls in a suitable flush-mounted box.

The mounting, installation and commissioning of the product must be carried out by an electrician, with expertise in escape-door control systems, certified by ASSA ABLOY in accordance with the building authority requirements for electromechanical locking on doors in escape routes. The electrician is obliged to apply the recognised rules of technology, inspection directives of the federal states and to update this knowledge on a regular basis.

It must be possible to disconnect the device from the power supply circuit at any time using an easily accessible energy-isolation device.

If malfunctions occur in the device during operation or during one of the prescribed tests, the device must be taken out of operation immediately.

ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik GmbH* can provide the necessary planning information for approved solutions and the device combinations required for your application. The usage must be coordinated with the requirements of the building inspectorate. Contact the competent building authority for this purpose.

Compliance with all relevant requirements of the building inspectorate is mandatory for use, particularly with respect to the

- coordination of the safety concept with the competent building authority and
- modifications of door elements.

ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik GmbH* offers training for qualification in the requisite skills.

The device is suitable for mounting, installation, configuration and use in accordance with these instructions. Any use beyond this is deemed to be non-intended use; devices combinations which are not described are not permitted.

The 1340 escape door control terminal

General

The 1340 escape door control terminal (Fig. 1) is designed to control and monitor a single escape door. It contains all of the control electronics, so no additional control unit is required. All relevant operating and control elements are integrated in the control terminal and therefore do not need to be connected externally in addition.

Product models

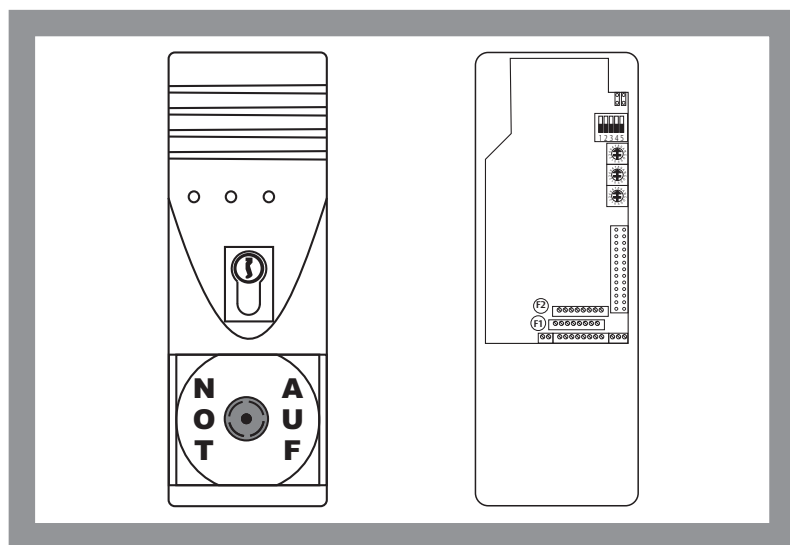
Model 1340-20 (surface mounted) / Model 1340-21 (flush mounted)

The 1340-20 escape door control terminals do not have an integrated power supply. For this reason, it is necessary to supply the control terminals and the locking elements with power via an external power supply. The control terminals can be operated as stand-alone devices or as bus devices.

Model 1340-14 (surface mounted) / Model 1340-15 (flush mounted)

The 1340-14/-15 escape door control terminal is intended for stand-alone operation. It has the same functionality as the 1340-20/-21 model, but without bus support.

Fig. 1:
1340 escape door
control terminal –
open rear side on
right



Models 1340-14/-15 and 1340-20/-21

Characteristics:

- Stand-alone operation mode. The control terminal takes over complete control and monitoring of the escape door.
- Escape door unlocked using integrated emergency button
- External release of the escape door, for example by a fire alarm system.
- Permanent release using internal key push-button or an external contact, such as a switching timer.
- Temporary release using internal key push-button or externally connected push-button
- Escape door locking status signalled by door status indicator
- Alarm status indicated by an optical and audible signal
- One relay contact each for additional "Locked-Unlocked" displays and for an external alarm message.
- Operation in combination with a *control panel 1332-10/11*.

Model 1340-20/-21

The 1340-20/-21 models operate in two alternative operating modes. The operating mode is set via DIP switches.

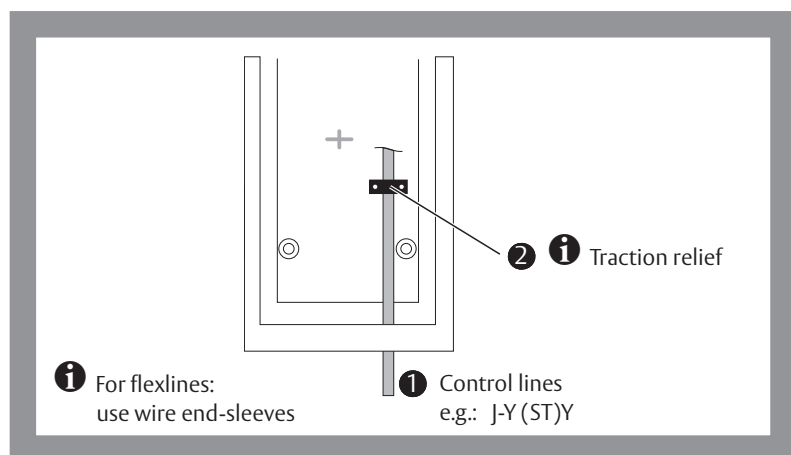
Characteristics:

- In **operating mode 1**, the control terminal operates as a stand-alone device.
 - the control terminal takes over complete control and monitoring of the escape door.
 - Operation must take place at the control terminal or via an external control panel, such as the 1332.
- In **operating mode 2**, the control terminal functions as a bus participant on the door control bus (DC bus).
 - In this operating mode, the *DCB controller* also enables an extended operating and monitoring option from a central location.

Regulations

In accordance with “Guidelines for electronic locking systems in escape route doors,” the terminal must be positioned in such a way that the EMERGENCY OPEN button is placed between 850 mm and 1200 mm above the upper edge of the finished floor. A height of 850 mm to the centre of the EMERGENCY OPEN button is recommended there. Further regulatory requirements can be found in respective local building ordinances.

Fig. 2:
Preparatory tasks



Preparatory tasks

The escape door control terminal must be installed in the immediate vicinity of the escape door. It is intended for wall mounting. In order to meet structural requirements, a surface-mounted (SM) and flush-mounted (FM) version is available. The flush-mounted versions also come with a galvanised steel plate flush-mounted box and an accessory bag with installation material.

- The supply lines must be routed from below through the cable bushings in the housing bottom (Fig. 2–①).
- The supply lines must be routed and fixed behind or next to the control terminal. Ensure that the supply lines are not damaged by the fastening screws of the control terminal.
- In the flush-mounted version, the supply lines must first be routed through the drilled holes of the flush-mounted box. The box must then be mounted in the wall. A 6 mm drill bit can be used to drill directly through the holes in the corners of the flush-mounted box. Fasten the housing bottom with the screws and dowels from the accessory bag.
- To ensure that the prescribed maximum height of the emergency switch is not exceeded, please observe the dimensions when determining the position of the flush-mounted box.
- The cables must be routed between the webs on the housing base and the fastening domes for the housing cover then fixed in this position with the strain relief clamps (–②).
- The space between the webs on the housing base must remain free.

Cable selection

The maximum length of the control cables is 300 m and the maximum length of the cables to the locking part is 100 m.

The conductor cross-section must be selected so that the voltage on the locking part is no more than 10% below the specified rated voltage of the locking part at full load and take into account all other losses, such as the voltage drop on the supply line.

Connectible locking elements

The connection of locking elements is listed in documentation D00470xx. The number depends on the specified rated current consumption for external consumers. Permissible device combinations in accordance with EltVTR can be found in the current test certificate.



Opening the housing

Warning!

Danger to life from electricity: Contact with electricity can cause serious injury or death.

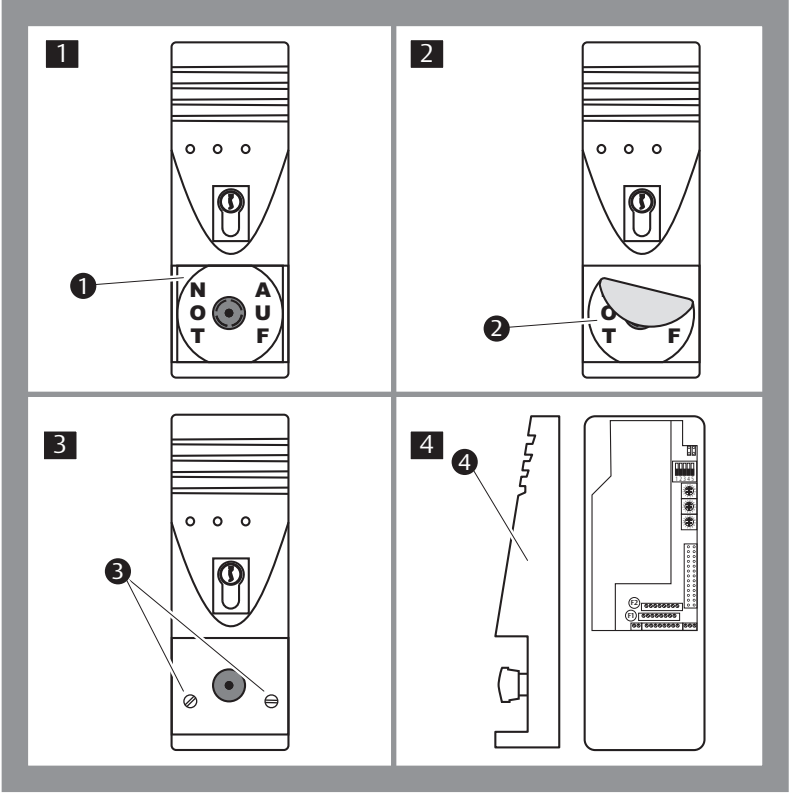
The product may only be opened by a qualified electrician with ASSA ABLOY-certified expertise in escape-door controls in accordance with the building authority requirements for electrical locking of doors in escape routes. The electrician is obliged to observe the recognized rules of technology, test regulations and to update this state of knowledge on an ongoing basis.

- Have assembly and installation work carried out by an ASSA ABLOY-certified electrician.

Removing the upper part of the housing

- 1 Switch off the electrical power.
 - 2 Remove the transparent plastic cover (Fig. 3-①).
 - 3 Remove the EMERGENCY OPEN sticker (-②).
 - 4 Loosen the screws (-③).
 - 5 Carefully remove the upper part of the housing (-④).
- ⇒ The ribbon cable connecting the circuit boards in the upper and lower housing parts may need to be disconnected.
- 6 Hold the ribbon cable by the plug and remove the plug.

Fig. 3:
Open the housing



Wall mount

Surface mounting

(Fig. 3 and Fig. 4-1)

- 1 Carefully remove the upper part of the housing ("Removing the upper part of the housing", page 52).
- 2 Finish the drill holes using the drilling jig
(Download at: <https://aa-st.de/file/d00076>, legal notice page 40).
- 3 Screw the lower part of the housing in place.
- 4 Replace the upper part of the housing.

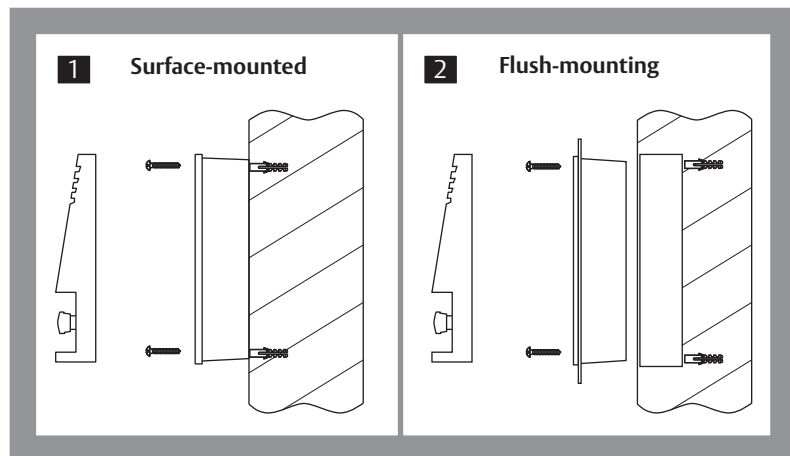
Flush mounting

Flush-mounting takes place in a suitable flush-mounted box in the wall.

(Fig. 3 and Fig. 4-2)

- 1 Carefully remove the upper part of the housing ("Removing the upper part of the housing", page 52).
- 2 Finish the drill holes using the drilling jig
(Download at: <https://aa-st.de/file/d00076>, legal notice "Publisher", page 40).
- 3 Screw the lower part of the housing in place.
- 4 Replace the upper part of the housing.

Fig. 4:
Wall mount

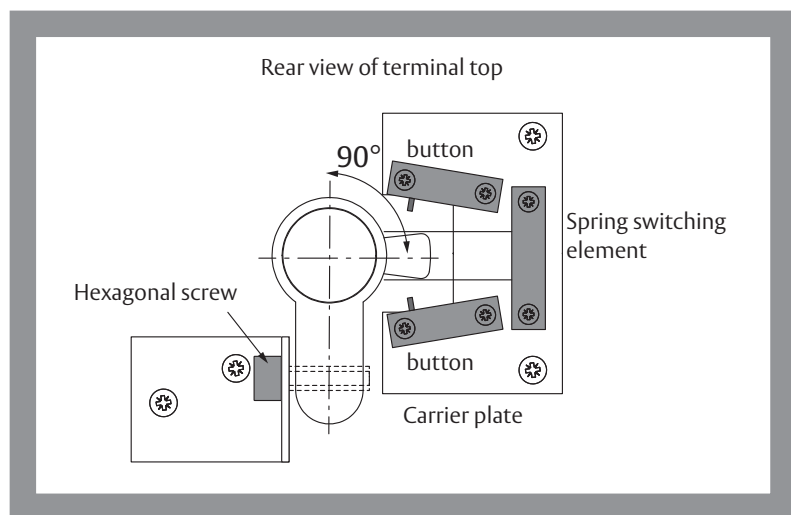


Profile half cylinder

If necessary, the profile half cylinder (locking cylinder) can be replaced.

Only profile half cylinder design 90° left with a length of 30 mm can be used in the escape door control terminal.

Fig. 5:
Replacing the
profile half
cylinder



Replacing the profile cylinder

- 1 Switch off the electrical power.
- 2 Carefully remove the upper part of the housing. ("Removing the upper part of the housing", page 52).
- 3 Disconnect the ribbon cable connecting the circuit board in the upper part of the housing to the lower part of the housing.
 - Pull on the plug; never on the ribbon cable, as this can be damaged.
- 4 Loosen the hexagon screw that connects the locking cylinder to the mounting bracket.
- 5 Push the locking cylinder backwards through the housing and remove it.
 - Ensure that the spring switching elements are not damaged by the locking lever of the cylinder.
- 6 Push the new locking cylinder through the housing from the inside of the housing.
- 7 Fix the locking cylinder to the mounting bracket with the hexagon screw so that the locking cylinder is flush with the front of the housing.
 - Adjust the locking cylinder so that the locking lever strikes the carrier plate of the switching element when switching.
- 8 Ensure that the locking lever of the profile half cylinder correctly actuates the spring switching elements and thus the switches.
- 9 Attach the ribbon cable further.
- 10 Screw the housing into place.
- 11 Start up the device.
- 12 Make sure that the device is working properly.

Configuration

Connection diagram

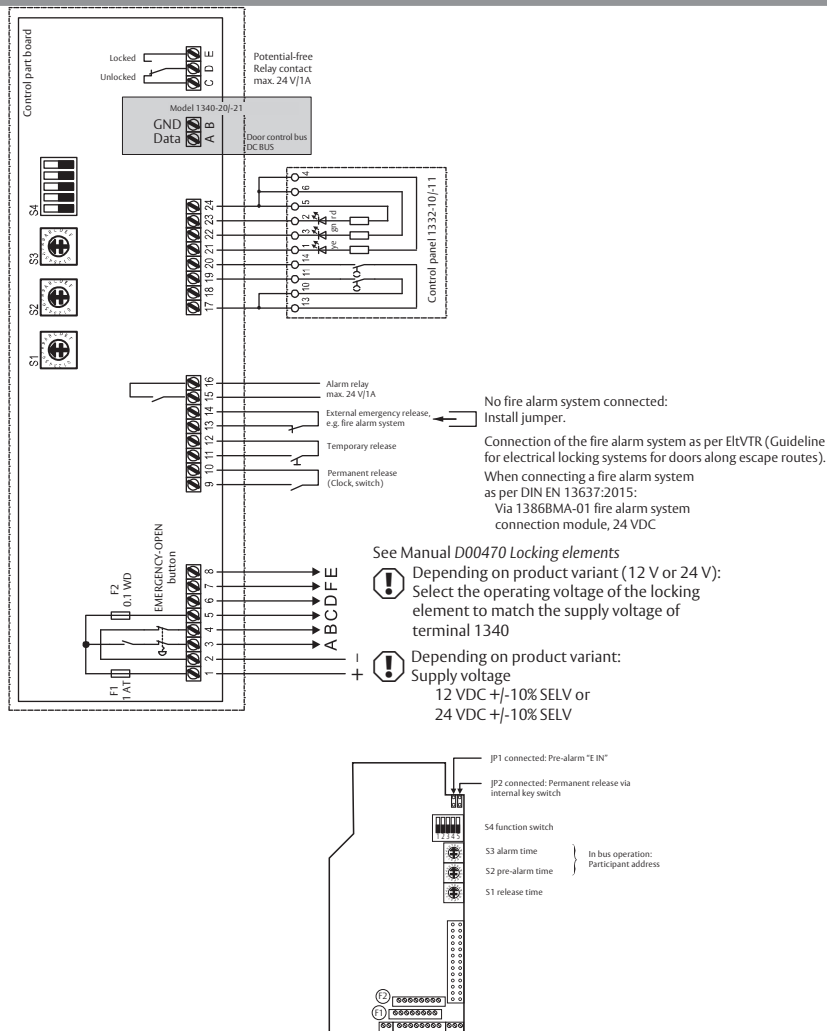
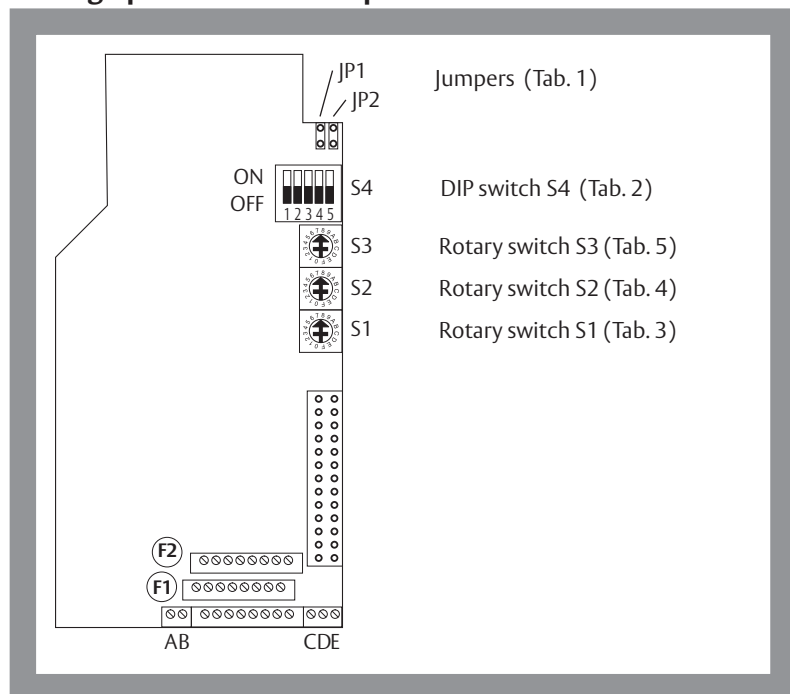


Fig. 6: Connection diagram

Setting options on the escape door control terminal

Fig. 7:
Switching elements
and connections



Tab. 1
JP-1 and JP-2
(Fig. 7)

Jumpers	Function
JP1	plugged in at factory
	Pre-alarm switched on: An acoustic pre-alarm is triggered before an alarm. The pre-alarm does not affect the alarm contact or the visual display.
	open
	Pre-alarm switched off: An acoustic pre-alarm is suppressed. After the time set on rotary switch S2 has elapsed, the alarm is triggered.
JP2	plugged in at factory default
	Permanent release switched on: Permanent release via the key switch of the escape door control terminal is possible.
	open
	Permanent release switched off: Permanent release via the key pushbutton is not possible.

Mode 1: Stand-alone operation --
 mode 2: Bus operation --

models 1340-14/-15
 models 1340-20/-21

Tab. 2
 DIP switch S4
 (Fig. 7)

top switch: ON
 bottom switch: OFF

DIP switch S4		Function
1	ON factory default	Door opening time monitoring active with alarm.
	OFF	No pre-alarm or alarm due to door opening time monitoring
2	ON factory default	Temporary release is possible with the internal key pushbutton, via terminal 20 or via the external push-button.
	OFF	Temporary release is only possible by the external push-button connected to terminals 11/12.
3	ON factory default	Permanent release takes place immediately after actuation
	OFF	Permanent release only takes place after 5 seconds of continuous actuation.
4	ON factory default	An acoustic alarm is emitted when the external fire alarm system is triggered.
	OFF	No acoustic alarm is emitted after the external fire alarm system is triggered
5	ON	Mode 2 – The escape door control terminal operates as a bus participant on the door control bus. Models 1340-20/-21
	OFF factory default	Mode 1 – Escape door control terminal operates as a stand-alone unit. Models 1340-14/-15

Tab. 3
Rotary switch S1
(Fig. 7)

Rotary switch S1	Set release time 11 to 176 seconds (11-second grid)
during temporary release	In the case of a temporary release, the door is unlocked for the time set on the rotary switch S1. The door is then locked again as it closes. If the door is not closed, the pre-alarm is triggered first and then the alarm.
during permanent release via terminals 9/10 (Fig. 6)	In the case of permanent release, the door is unlocked for the duration of actuation. The door is then locked again as it closes. If the door is not closed, the pre-alarm is triggered first and then the alarm.

The behaviour of the temporary and permanent release also depends on the settings via JP1 (Tab. 1) and DIP switch S4 – 1 Tab. 2.

Tab. 4
Rotary switch S2
(Fig. 7)

Rotary switch S2 in mode 1	Set pre-alarm duration 4 to 64 seconds (4-second grid)
Pre-alarm	A pre-alarm remains activated when the door is open for the time set on rotary switch S2. Then an alarm is triggered (Tab. 2 – DIP switch S4 – 1)
Rotary switch S2 in mode 2	Set participant address
Bus address	The participant address is set on rotary switch S3 (“Configuration”, page 58). The desired pre-alarm duration is set on the <i>bus control panel</i> 925.

Tab. 5
Rotary switch S3
(Fig. 7)

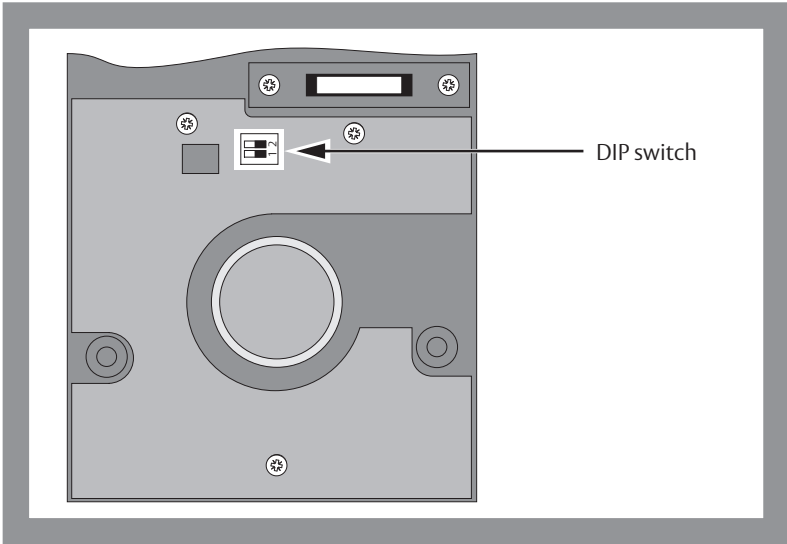
Rotary switch S3 in mode 1	Set alarm duration 11 to 176 seconds (11-second grid)
Alarm	An acoustic alarm remains active for the time set on rotary switch S3. The acoustic alarm is then switched off. Until the alarm is acknowledged, the relay contact on terminals 15/16 remains closed and the visual alarm on terminal 21 (Fig. 6) remains active.
Rotary switch S3 in mode 2	Set participant address
Bus address	The participant address is set on rotary switch S3 (“Configuration”, page 58). The desired alarm duration is set on the <i>bus control panel</i> 925.

You can adjust the illumination of the EMERGENCY-OPEN switch using the DIP switches on the lighting board as follows (Tab. 6, Fig. 8):

Tab. 6
DIP switches on the
lighting board

DIP switch	Adjust the illumination on the Emergency Open switch
	The illumination is switched off.
	Lights up green when the door is unlocked. Is dark when the door is unlocked.
	Is dark when the door is unlocked. Lights up red when the door is locked.
	Lights up green when the door is unlocked. Lights up red when the door is locked.

Fig. 8:
DIP switch on the
lighting board



only with
model
1340-20/-21

Mode 2 – bus operation

The operating mode is set via DIP switch P4-5 (Tab. 2).

Even if the escape door control terminal is operated in mode 2 on the DC bus in conjunction with a *bus control panel 925*, the escape door is controlled and monitored via the control terminal.

The entire range of functions already described for the control terminal and the sequence of the individual functions are also available in bus operation.

Some functions, such as pre-alarm duration and duration of an acoustic alarm, can be set via the *bus control panel 925* (separate manual D01165).

Bus connection

A *bus control panel 925* is connected to the terminals *Data* and *GND* (Fig. 6 page 58) via a two-wire bus line.



Attention!

Risk of destruction and malfunction in the event of faulty connection: The bus line must be carefully connected with the correct polarity for all components. Incorrect connection can destroy the devices and block the entire data bus.

- Before commissioning, carefully check all connections for correct polarity.

Setting the bus address

Each component in the door control bus (data bus) must be assigned a unique address.

The address range is set on rotary switch S3, the address in the address range on rotary switch S2. This corresponds to a numbering in the hexadecimal system.

Tab. 7
Rotary switch S3
Set the address
range

	Set the address range	
	from	to
0	0	15
1	16	31
2	32	47
3	48	63
4	67	79
5	80	95
6	96	111
7	112	120
8	not permitted	
...		
F		

Tab. 8
Rotary switch S2
Set the individual
addresses

	Set address Add to set address range	Limitation
0	+ 0	Not with rotary switch S3 in position 0
1	+ 1	
2	+ 2	
...	...	Not with rotary switch S3 in position 7
9	+ 9	
A	+ 10	
B	+ 11	
C	+ 12	
...	...	
F	+ 15	

Example: rotary switch S3 set to 6 and
 rotary switch S2 set to 8

Address = 96 + 8 = 104

Set-up operation

The installation and operation of electric locking systems in escape routes are subject to building inspectorate regulations, which the installer and operator are responsible for ensuring compliance with.

Before initial commissioning

- 1 Before commissioning an electric escape-door locking system for the first time, a check must be carried out to ensure that all elements and their electrical connection are correctly installed. Particular care must be taken with regard to the elements for releasing the locking in the event of danger.
- 2 Have correct installation and function of the escape-door locking system checked by technical specialists.

Automatic system check after switching on

When the system is turned on or if there is a failure in the power supply, the position of the internal emergency switch and the status of all control inputs are queried automatically. The resultant system switching status is then directly dependent on the determined parameters.

If an alarm is triggered after switching on, the cause of the alarm must be rectified ("Removing the upper part of the housing", page 52).

Temporary release

A locked door can be unlocked using the *temporary release* function for the time set on the rotary switch S1 (Tab. 3 page 61).

The green LED flashes at a ratio of 9:1 for a temporary release.

Unlock

The temporary release is activated

- by pressing the key pushbutton in the *locking* direction or
- by activating via terminals 11/12 or 17/20.

When the *temporary release* is active, the green LED flashes in a ratio of 9:1.

Deactivating the temporary release

The temporary release via the key switch can be deactivated via DIP switch S4-2 (Tab. 2 page 60). Activation via terminals 11/12 or 17/20 cannot be deactivated.

Ending the temporary release

If the door is opened and closed again, the *temporary release* is ended and the door is locked.

Pre-alarm and alarm

If the door is kept open beyond the set temporary release time, a pre-alarm is triggered first and then an alarm.

A pre-alarm is ended by closing the door. An alarm must be acknowledged. The acoustic alarm remains active for the set duration and is automatically switched off. The yellow LED will continue to indicate the alarm until acknowledged or released again.

Activating the temporary release via external buttons

If the temporary release is activated via an external button on terminals 11/12, the release time can be restarted with each key press.

Permanent
release

The door is permanently unlocked via a closed switch contact until the contact is opened. The green LED lights up continuously. The door also remains unlocked when opened and closed again.

The temporary release time is counted each time the button is released or the switching contact is opened.

The door is locked again after the lapse of the temporary release time.

Permanent release

The door can be permanently unlocked.

The green LED lights up permanently during a permanent release.

Permanent unlocking

The permanent release is activated

- by pressing the key pushbutton in the *unlock* direction (Tab. 1 page 59).
or
- by activating via terminals 19
or
- by permanent activation via terminals 9/10
or
- by a closed switching contact on terminals 11/12
or
- by activation via the external *control panel 1332*
or
- by activation via a *central control panel*.

Permanent release configuration

The permanent release via the key pushbutton must be activated via a jumper (Tab. 1 page 59).

DIP switch S4-3 (Tab. 2 page 60) can be used to set whether permanent release takes place immediately via the key pushbutton or terminal 19 or with a delay of five seconds.

Locking

A temporary release or permanent release can be interrupted at any time and the door locked.

The red LED lights up permanently when locked.

Lock

The closed door is locked

- by pressing the key pushbutton in the *locking* direction or
- by activating via terminals 17/20.

Restrictive condition

It is not possible to lock the door when an alarm is active.

Temporary
release
↓
Pre-alarm
↓
Alarm

Monitoring of the door release interval

The release interval of the door is monitored by the escape door control terminal.

Mode 1

The maximum duration of the temporary release is set using *rotary switch S1* (Tab. 3 page 61). The maximum duration of the pre-alarm is set on the *rotary switch S2* (Tab. 4 page 61). The duration of the acoustic alarm is set on the *rotary switch S3* (Tab. 5 page 61)

Mode 2

The maximum duration of the temporary release and the pre-alarm are set on the *bus control panel*.

The sequence of functions is triggered via terminals 9/10 if the door is not closed.

Acknowledging an alarm

A triggered alarm must be acknowledged when the door is closed. The door is locked, the red and yellow LEDs remain lit. Unlocking will completely stop the alarm.

Pre-alarm

The acoustic pre-alarm warns that the door must be closed after a temporary release. The acoustic signal is reduced in volume.

Other functions that are only triggered in the event of an alarm remain deactivated.

Ending the pre-alarm

The pre-alarm is ended ("Temporary release", page 66)

- when the door is closed
- Activate a temporary release via an external switch or
- activate a permanent release

Fire alarm system

A fire alarm system (closed current loop) must be connected to terminals 13/14 on the escape door control terminal. In the event of a fire alarm, the door unlocks immediately.

An acoustic alarm can be activated via DIP switch S4-4.



Attention!

Malfunction if the fire alarm contact is not closed: If no fire alarm system is connected, the connecting terminals 13/14 must be connected with a jumper.

If the alarm was triggered by a fire alarm system, the alarm must also be acknowledged and reset via the fire alarm system.

The door is locked when the fire alarm system no longer reports an alarm. If the door is open, the temporary release is activated.

Alarm

In case of an alarm

- the door is unlocked, but not in case of tampering.
- the acoustic signal is active for the duration set on the *rotary switch S3* (Tab. 5 page 61)
- the *alarm* (Fig. 6 page 58) relay is closed,
- the LEDs indicate the alarm.

The following alarms are distinguished by cause:

- danger alarm,
- tamper alarm,
- alarm after pre-alarm on open door

Danger alarm

The danger alarm can be triggered

- by actuating the EMERGENCY-OPEN switch,
- by a fire alarm system,
- due to an unsuccessful locking attempt within three seconds.

Tamper alarm

The tamper alarm is triggered when the device is opened. The door remains locked. The green LED does not flash after the alarm has been acknowledged.

If the door has been broken open, the lock is not released. Depending on the damage, the alarm cannot be reset.

Opening of the
device

Door forced open

Ending an alarm

Acknowledge	1 Push the key pushbutton in the <i>unlock</i> direction.
	⇒ The acoustic alarm is ended.
	⇒ The green LED flashes at a ratio of 1:1. The yellow LED goes out.
	⇒ The <i>alarm</i> (Fig. 6 page 58) relay is opened.
	⇒ The alarm remains active.
	⇒ The cause of the alarm can be queried using the key switch.
Show alarm cause	2 If not obvious, display the cause of the alarm ("Removing the upper part of the housing", page 52).
Reset	3 Remove the cause of the alarm, for example, close the door or pull out the actuated EMERGENCY-OPEN switch.
	⇒ When all the alarm causes have been removed, the green LED is permanently lit.
	4 Lock the door:
	⇒ The alarm memory is cleared

Determining the cause of the alarm

As long as an alarm has not been reset, the green LED lights up in a ratio of 1:1. As long as the alarm has not been reset, the cause can be queried using the key pushbutton.

- 1 First actuate the key switch to the left, then to the right and pay attention to the LED signals (Tab. 9).

Tab. 9
Alarm criteria and
light signals

Key switch		Terminal	Cause of alarm
Left	Right		
Light signals			
Red	Green	– internal	Tampering on the terminal or control panel
Green		internal	Tampering with the door (*)
Green		– internal	Emergency open (it was unlocked)
Green/Yellow		– internal	Emergency open (it was locked)
Yellow		6	Locked return signal missing
–	Red	13 - 14	External emergency release (for example by fire alarm system)
no display			Centrally operated release

Technical specifications

Technical data 12 V

Identifier	Value
Rated voltage	12 VDC ($\pm 10\%$) SELV
Power consumption	max. 200 mA
Rated current consumption for external consumers	max. 1 A
Safety fuse F1	1.6 A slow blow (small safety fuse series 372/374; Wickmann, type TR.5)
Safety fuse F2	0.1 A slow blow (small safety fuse series 372/374; Wickmann, type TR.5)
Contact loading capacity (relay) · with resistive load	max. 24 V / 1 A
Dimensions (W x H x D)	Surface-mounted version 92.5 mm x 250,0 mm x 98.0 mm Flush-mounted version 122.0 mm x 280.0 mm x 100.0 mm
Emergency switching element	In accordance with DIN EN 60947 5-5
Light emitting diodes	Red, green, yellow
Degree of protection according to DIN EN 60529	IP40
Ambient temperature	0 °C to 35 °C
Installation position	Vertical

Certification

	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Bildstockstraße 20 72458 Albstadt GERMANY
---	---



The EU declaration of conformity is available in the download area of www.assaabloy.com/de

The certificate lists the approved device combinations.

Technical data 24 V

Identifier	Value
Rated voltage	24 VDC ($\pm 10\%$) SELV
Power consumption	max. 150 mA
Rated current consumption for external consumers	max. 650 mA
Safety fuse F1	1.0 A slow blow (small safety fuse series 372/374; Wickmann, type TR.5)
Safety fuse F2	0.1 A slow blow (small safety fuse series 372/374; Wickmann, type TR.5)
Contact loading capacity (relay) · with resistive load	max. 24 V / 1 A
Dimensions (W x H x D)	Surface-mounted version 92.5 mm x 250.0 mm x 98.0 mm Flush-mounted version 122.0 mm x 280.0 mm x 100.0 mm
Emergency switching element	In accordance with DIN EN 60947 5-5
Light emitting diodes	Red, green, yellow
Degree of protection according to DIN EN 60529	IP 40
Ambient temperature	0 °C to 35 °C
Installation position	Vertical

Certification

	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Bildstockstraße 20 72458 Albstadt GERMANY
---	---



The EU declaration of conformity is available in the download area of www.assaabloy.com/de

The certificate lists the approved device combinations.

Warranty, disposal

Latest news

The latest information is available at: www.assaabloy.com/de/en

Warranty

The statutory warranty periods and ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik GmbH*'s Terms and Conditions of Sale and Delivery (www.assaabloy.com/de/en) apply.



Disposal

The following applies to products marked with the symbol  (crossed out dustbin):

The applicable environmental protection regulations must be observed. Do not dispose of lamps, disposable and rechargeable batteries, electrical devices or personal data in the household waste.

Lamps and used disposable and rechargeable batteries must be removed from the device without damaging them and then disposed of separately.

Packaging

Packaging materials must be recycled. You can also give packaging material to the distributor or trade professional for disposal free of charge at the place of handover.



Product

WEEE reg. no. DE 69404980

You must dispose of the product correctly as electronic scrap after use and take it to a local collection point for recycling free of charge.

You have the following additional options for free disposal through the distributor:

- Return an old device with similar functions at the place where the new device is delivered.
- Return a maximum of three similar old appliances (max. edge lengths 25 cm) to a retail store with no obligation to purchase a new one.

The take-back obligation applies to distributors of electrical appliances with a sales area of over 400 m² or to distributors of foodstuffs that offer electrical appliances several times a calendar year or continuously with a total sales area of 800 m². In the case of online providers, the total storage and shipping areas for electrical appliances are considered retail space. For further details, see German Electrical and Electronic Equipment Act Section 17 (1)(2) [ElektroG3 §17 (1)(2)].

Distributors using means of remote communication must, upon delivery, collect or take away free of charge heat exchangers, screens, monitors and devices containing screens with a surface area greater than 100 square centimetres and devices in which at least one of the external dimensions is greater than 50 centimetres. For lamps and smaller devices in particular, they must ensure suitable return options at a reasonable distance.

Check list– Testing before initial operation

Fitting and installation

Check and document the correct fitting and installation of all components in the escape route. For this purpose, use the test book provided by ASSA ABLOY Sicherheitstechnik D01351xx (QR code on page 40).

Function check

Checking and documenting locking

- 1 Close the door.
- 2 Activate the locking element.

Identifier	Yes	No
Do the red LEDs light up?	☐	☐
Is the door securely locked? (test manually)	☐	☐

- 3 Press the emergency button.

Identifier	Yes	No
Is the door released? (test manually)	☐	☐
Can the door be opened without using considerable effort?	☐	☐
Are the yellow and green LEDs on the terminal illuminated?	☐	☐
Does the integrated acoustic alarm sound?	☐	☐

Checking and documenting the alarm

- 1 Activate the locking system.

Identifier	Yes	No
Do the red LEDs light up?	☐	☐
Is the door securely locked? (test manually)	☐	☐

Checking and documenting the permanent release

1 Activate permanent release.

Identifier	Yes	No
Is the door released? (test manually)	☐	☐
Can the door be opened without using considerable effort?	☐	☐
Do the green LEDs illuminate?	☐	☐

2 Press the emergency button.

Identifier	Yes	No
Are the yellow and green LEDs on the terminal illuminated?	☐	☐
Does the integrated acoustic alarm sound?	☐	☐

Checking and documenting the hazard warning system

Optional

This function test is not necessary if no hazard alarm system, for example fire alarm system, is connected.

1 Activate the locking system.

Identifier	Yes	No
Do the red LEDs light up?	☐	☐
Is the door securely locked? (test manually)	☐	☐

2 Open the closed current loop of the hazard alarm system.

Identifier	Yes	No
Is the door released without a delay?	☐	☐
Can the door be opened without using considerable effort?	☐	☐
Are the yellow and green LEDs on the terminal illuminated?	☐	☐
Does the integrated acoustic alarm sound?	☐	☐

Die ASSA ABLOY Gruppe ist der Weltmarktführer in Zugangslösungen. Jeden Tag helfen wir Menschen sich sicherer und geborgener zu fühlen und eine offenere Welt zu erleben.

ASSA ABLOY
Opening Solutions

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
Tel. +49 7431 123-0
albstadt@assaabloy.com
www.assaabloy.com/de